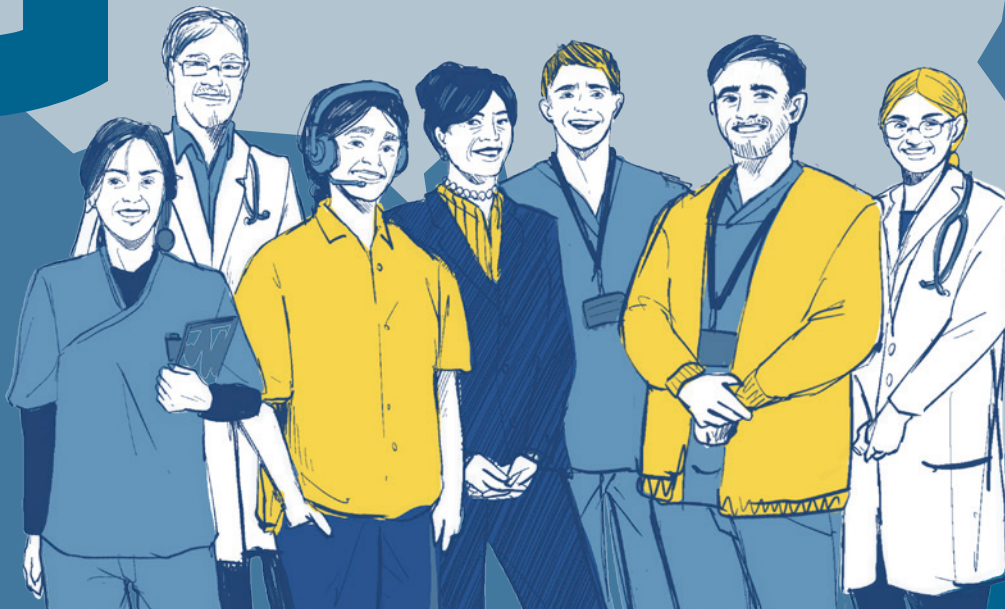




LANDES
GESUNDHEITS
AGENTUR

Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

Regionalbericht 2022
Weinviertel



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

G

L

A

Vorwörter	6
Gesundheit Weinviertel GmbH	16
Landeskliniken	20
Pflege- und Betreuungszentren	46
Gesundheits- und Krankenpflegeschulen	92
Nachhaltigkeit	98
KarriereCenter	102
Abkürzungsverzeichnis	106

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verlagsort: NÖ Landesgesundheitsagentur, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

Fotos: NÖ Landesgesundheitsagentur

Trotz größter Sorgfalt bei der Erstellung der Inhalte dieses Werkes können wir Druckfehler, Schreibfehler oder inhaltliche Änderungen nicht ausschließen und dafür keine Haftung übernehmen.

© Alle Rechte vorbehalten, dies gilt auch für die Übernahme, vollständige oder auszugsweise Weiter- oder Wiedergabe von Bildern und Inhalten gemäß § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz.

Erscheinungsdatum: Mai 2023 · P.b.b. Erscheinungsort St. Pölten · Verlagspostamt: 3100 St. Pölten



Das Vorwort der
Landeshauptfrau
Johanna
Mikl-Leitner
als Video

Die NÖ Landesgesundheitsagentur vereint die 27 NÖ Landes- und Universitätskliniken und 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren unter einem gemeinsamen Dach. Damit denken, planen und steuern wir die Gesundheits- und Pflegeversorgung für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher aus einer Hand und gewährleisten die bestmögliche Betreuung und Versorgung für die Patientinnen sowie Patienten und Bewohnerinnen und Bewohner.

Dafür wurde im vergangenen Jahr auch die Digitalisierung in der NÖ Landesgesundheitsagentur weiter vorangetrieben. So unterstützt ein einheitliches Informationssystem in den Pathologien die klinikübergreifende Zusammenarbeit und gewährleistet damit die Sicherheit der Patientinnen und Patienten. Der Einsatz von Tablets und Smartphones in den Pflegezentren bietet für Angehörige – zusätzlich zu den persönlichen Besuchen – die Möglichkeit, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in Kontakt zu sein.

Unsere 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ihrem Fachwissen, ihrem persönlichen Einsatz und Engagement der Garant dafür, dass die Menschen in Niederösterreich darauf vertrauen dürfen, dass sie die medizinische und pflegerische Betreuung und Versorgung erhalten, die sie benötigen. Unsere Aufgabe ist es, ihnen dafür die besten Rahmenbedingungen zur Verfügung zu

stellen und dafür zu sorgen, neue Kolleginnen und Kollegen für einen Beruf im Gesundheitswesen zu interessieren. Dazu gehört auch die Regionalisierung der Ausbildungsangebote, wie wir sie in Niederösterreich in Kooperation mit den Fachhochschulen und Universitäten vorantreiben.

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist mit ihren 77 Kliniken und Pflegezentren eine verlässliche und sichere Arbeitgeberin. Das hat sich besonders auch in Krisenzeiten gezeigt. Mit zahlreichen Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und einem abwechslungsreichen Jobangebot mit Karrierechancen in den unterschiedlichsten Bereichen werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag in unserer Gesellschaft und dafür gebührt ihnen unser größter Dank und Respekt.



J. Mikl-Leitner *L. Schleritzko* *C. Teschl-Hofmeister*
 Johanna Mikl-Leitner Ludwig Schleritzko Christiane Teschl-Hofmeister
 Landeshauptfrau Landesrat Landesrätin



LGA-Vorstand
Konrad Kogler zieht
Bilanz

Das Jahr 2022 war geprägt von zahlreichen Neuerungen, medizinischen Errungenschaften, neuen Behandlungsmethoden, Neu- und Umbauten unserer Standorte und Erfolgen in der Forschung. All das wäre ohne die Expertise und den Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren nicht möglich gewesen.

Wir sind uns als Arbeitgeberin von 28.000 Menschen in Niederösterreich unserer Verantwortung bewusst. Auch im vergangenen Jahr haben wir zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um neue Kolleginnen und Kollegen für unsere Kliniken und Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren zu gewinnen. So ist es uns durch intensive Bemühungen im Recruiting gelungen, die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber um 30 Prozent zu steigern. Mit neuen Ausbildungsangeboten im Bereich der Operationstechnischen Assistenz (OTA) und den Vorbereitungen für die Ausbildung zur Ordinationsassistenz haben wir auf zukünftige Anforderungen reagiert. Neu ist seit 2022 auch die Möglichkeit zur Ausbildung des gehobenen Dienstes der Gesundheits- und Krankenpflege am dislozierten Standort der IMC Fachhochschule Krems an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Mistelbach. Darüber hinaus arbeiten wir an weiteren regionalen Bildungsangeboten. Auch die enge Zusammenarbeit mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften wurde intensiviert.



L

G

A



Die Attraktivierung der Gesundheitsberufe wird weiterhin ein zentraler Bestandteil der Bemühungen der NÖ Landesgesundheitsagentur sein.

Zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, modernen und sicheren Versorgung und Betreuung an unseren 27 Klinikstandorten und 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren gehört auch, die Digitalisierung auf verschiedensten Ebenen voranzutreiben und eine nachhaltige Energieversorgung weiter auszubauen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem täglichen Einsatz dafür sorgen, dass jede und jeder Einzelne auf die beste medizinische und pflegerische Versorgung und Betreuung vertrauen darf.

Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler
Vorstand NÖ LGA

DI Alfred Zens, MBA
Vorstand NÖ LGA

Dr. Markus Klamminger
Direktor Medizin und Pflege



Mit den Kliniken und Pflegezentren unter dem gemeinsamen Dach der NÖ Landesgesundheitsagentur ist die Betreuung und Versorgung im medizinischen und pflegerischen Bereich in Niederösterreich auf höchstem Niveau sichergestellt. Ganz wesentlich ist für ein gut funktionierendes Gesundheitssystem dabei auch die Vernetzung mit dem niedergelassenen Bereich und damit die möglichst effiziente Nutzung von Gesundheitsleistungen.

In seiner beratenden Tätigkeit hat der Beirat im Jahr 2022 in engem Austausch mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur wesentliche Themenfelder vorangetrieben: von der Digitalisierung über Synergienutzungseffekte und die digitale Vernetzung zwischen Gesundheitseinrichtungen bis hin zur Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit.

Gemeinsam konnten wir bereits vieles bewegen und werden auch weiterhin alles dafür tun, um das Gesundheitswesen in Niederösterreich qualitativ auf so hohem Niveau weiterzuentwickeln. Auf dem Ausbau der Zusammenarbeit aller Gesundheitsdiensteanbieter wird dabei ein starker Fokus liegen.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NÖ Landesgesundheitsagentur für ihren täglichen Einsatz zum Wohl der Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner.

Dr. Gerald Bächinger
Vorsitzender des Beirats



Auch im Jahr 2022 konnte der Aufsichtsrat durch die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur seine Aufgabe als kontrollierendes Organ und vor allem auch als Partner in wichtigen Unternehmensfragen wahrnehmen.

Ein zentrales Thema unserer gemeinsamen Arbeit waren die zukünftigen Herausforderungen im Personalbereich. Unser Ziel war und ist es, Angebote zu schaffen und Maßnahmen zu setzen, um einerseits neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, andererseits auch Anreize für die bestehenden Kolleginnen und Kollegen zu schaffen und ihnen ein interessantes und vielfältiges Arbeitsumfeld zu bieten. Durch intensive Anstrengungen ist es gelungen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen Beruf im Gesundheitswesen zu begeistern, Angebote in der Ausbildung zu erweitern und die NÖ Landesgesundheitsagentur als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren.

Mein großer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den NÖ Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Nur mit ihnen können wir die zeitgemäße, bedarfsgerechte und personenzentrierte Versorgung und Betreuung sicherstellen, für die die NÖ Landesgesundheitsagentur steht.

Ein großes Augenmerk werden wir in Zukunft auf die Intensivierung und Nutzung von Synergieeffekten legen, die uns die Steuerung aus einer Hand möglich machen. In weiterer enger Kooperation mit dem Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur werden wir auf strategischer Ebene jene Voraussetzungen schaffen, die es braucht, um die NÖ Landesgesundheitsagentur stetig weiterzuentwickeln.

Mag.ª PHDr.ª Susanne Höllinger
Vorsitzende des Aufsichtsrates



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang“ – als Teil der Niederösterreichischen Landesgesundheitsagentur stehen wir, die Gesundheit Weinviertel GmbH, den Menschen unserer Region als Begleiterin in allen Lebenslagen und Situationen zur Seite – von Jung bis Alt!

Unsere rund 4.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den vier Landeskliniken und den elf Pflege- und Betreuungszentren waren im letzten Jahr für die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr im Einsatz. Ärztliche Leistungen, Pflege, Administration, Ausbildung, technische und handwerkliche Leistungen und ehrenamtliche Dienste standen 24 Stunden sieben Tage die Woche bereit. Daher möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den außerordentlichen persönlichen und sehr professionellen Einsatz herzlich bedanken! Abgesehen von der bestmöglichen medizinischen und pflegerischen Versorgung wurden auch wieder einige Investitionen getätigt, Neuerungen umgesetzt und Auszeichnungen erhalten.

Einige Bauprojekte in der Region, wie z. B. der Zu- und Umbau des Landeskrankenhauses Hainburg, stehen knapp vor der Fertigstellung. Hier konnte schon der neue Haupteingang eröffnet werden. Beim Neubau des PBZ Korneuburg konnte die Gleichfeier begangen werden, ebenso wie beim Neubau der betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf, die noch Ende des Jahres 2022 fertiggestellt wurde. Im

Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau, Standort Stockerau, wurde nach einem Umbau die neue Rheumatologie-Ambulanz eröffnet. Am Standort Korneuburg des Landeskrankenhauses Korneuburg-Stockerau wurde im Oktober 2022 mit dem Umbau für die Errichtung des neuen MRT-Gerätes begonnen.

Investiert wurde in neue Geräte, wie z. B. das neue Beatmungsgerät und das Tragen-Fahrergerüst des Transportinkubators des Landeskrankenhauses Hainburg sowie in einen neuen Computer-Tomographen am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf, der mit Dual-Source-Technologie zu den modernsten derzeit erhältlichen zählt. Und auch in den Pflege- und Betreuungszentren gab es Neuerungen: Im PBZ Retz wurde das Angebot für die BewohnerInnen um eine sehr gut angenommene Rollstuhlschaukel im Gartenbereich erweitert. Im PBZ Stockerau wurde im Rahmen des Projektes „GREEN: Cool&Care“ eine innovative Begrünungsanlage, speziell auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt, gepflanzt. Die „grüne Wand“ schafft für den Wohnbereich im Eingangsgeschoß einen Sicht- und Lärmschutz sowie eine entspannte Atmosphäre im ganzen Haus. Und im PBZ Hainburg an der Donau kommt mit „Cogvis“ ein System zum Einsatz, das mithilfe Künstlicher Intelligenz für rechtzeitige Sturzerkennung und Sturzprävention sorgt.

Neue, innovative Behandlungsmethoden, wie z. B. eine neue Behandlungsmethode für Daumensattelgelenksarthrose am LK Korneuburg-Stockerau, und die Etablierung eines neuen augenchirurgischen Zentrums am LK Mistelbach-Gänserndorf sind ebenfalls 2022 in der Region gelungen. Und auch

im Bereich der Pflege sorgten Schulungen und Workshops, wie zur Pflegeorganisation epa AC und epa Psych im LK Hollabrunn und wie die „Rooms of horror“ in den Landeskliniken Hollabrunn und Mistelbach-Gänserndorf sowie eine Ausbildungsinitiative im Weinviertel mit dem ersten MAB-Lehrgang (OP- und Gipsassistenten) an der GuKPS Mistelbach und die Etablierung der Stabsstelle Pflege-Entwicklung am LK Mistelbach-Gänserndorf, für Fortschritt. Die erste Breast Care Nurse wurde im Mai 2022 ebenfalls in Mistelbach installiert. Die neuen und niederösterreichweit einzigartigen ärztlichen, regionsweiten Dienstagsfortbildungen sowie die gut organisierte ärztliche Ausbildungscoordination lassen das Landesklinikum Korneuburg-Stockerau zur ärztlichen Kaderschmiede reifen.

Und auch Jubiläen galt es zu feiern: Das Medizinische Zentrum Gänserndorf feierte im Juni sein 20-jähriges Bestehen. Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach ist gar schon 70 Jahre alt. Neu geschaffen wurde hingegen eine Außenstelle der IMC FH Krems am Standort Mistelbach, wo seit Herbst die Ausbildung zum gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege angeboten wird.

Besonders freuen mich die Auszeichnungen, die unsere Kliniken sowie auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten haben. Hervorheben möchte ich hier Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC, Leiter, der I. Medizinischen Abteilung am LK Mistelbach-Gänserndorf, der den Anerkennungspreis des Landes NÖ für seine Arbeit zu geschlechtsspezifischen Unterschieden der Blutplättchenaktivierung bei Patientinnen und Patienten mit Engstellen der Herzkranzgefäße erhalten hat. Die Geburtsabteilung des Landesklinikums Hollabrunn erhielt zum achten Mal das niederösterreichweit beste Ergebnis aller Geburtsabteilungen in Kliniken unter 300 Betten im Rahmen der PatientInnenbefragung. Die Geburtsabteilung freute sich außerdem im November 2022 über die erfolgreiche Re-Zertifizierung zum "Baby friendly-Hospital". Die Kliniksküche des LK Hollabrunn erhielt die Auszeichnung zur „Vitalküche“ und auch die Küche am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf wurde erfolgreich von Austria Bio Garantie, der Vitalküche + sowie GMP (Good Manufacturing Practice) zertifiziert.

Neu im Kreis der Führungskräfte der Region sind Direktorin Regina Maria Berger, MSc im PBZ Hollabrunn und Direktorin Wilma Deutsch-Rieger als Interimistische Leiterin des PBZ Orth/Donau. Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kramp-la, MBA hat im April 2022 die Interimistische Leitung der Radiologie am LK Hollabrunn übernommen.



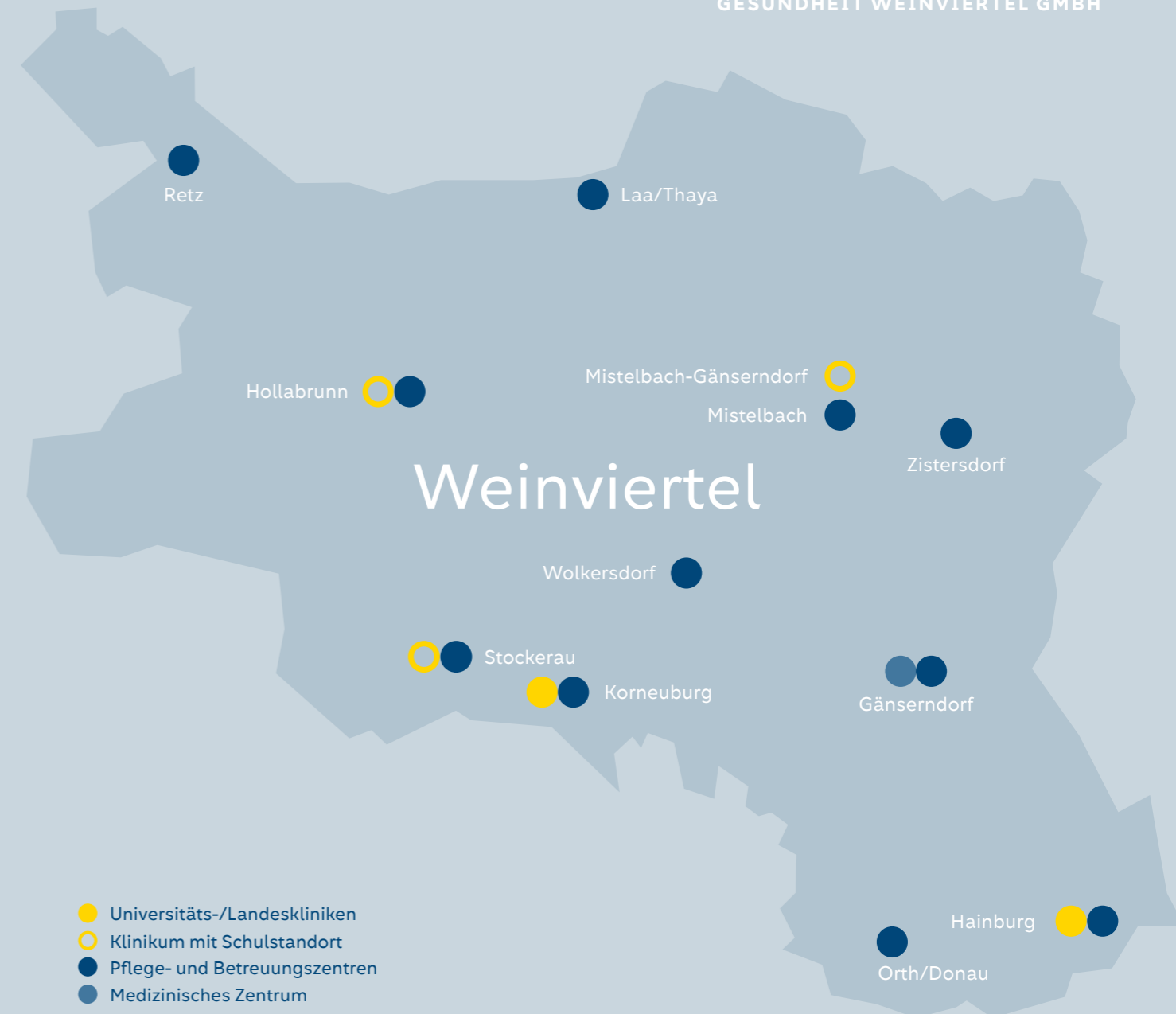
Mag.^a Katja Sacher, BSc
Geschäftsführerin
Gesundheit Weinviertel GmbH

GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH

Die **Gesundheit Weinviertel GmbH** ist als eine von fünf Organisationsgesellschaften der NÖ Landesgesundheitsagentur für die regionale Gesundheitsversorgung zuständig. Die Region Weinviertel umfasst die vier Kliniken **Hainburg, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach-Gänserndorf** sowie die elf **Pflege- und Betreuungszentren Gänserndorf, Hainburg, Hollabrunn, Korneuburg, Laa/Thaya, Mistelbach, Orth/Donau, Retz, Stockerau, Wolkersdorf** und **Zistersdorf**.

Die Klinikstandorte **Hollabrunn, Mistelbach** und **Stockerau** sind mit den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege maßgeblich an der Ausbildungszukunft des Landes Niederösterreich beteiligt. Am Standort **Mistelbach** besteht außerdem eine Außenstelle der **IMC FH Krems**, wo seit Herbst die Ausbildung zum gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege angeboten wird.

Die **Gesundheit Weinviertel GmbH** leistet einen wesentlichen Beitrag, um die zentrale Aufgabe der NÖ Landesgesundheitsagentur sicherzustellen: die gemeinsame Planung und Steuerung von Landeskliniken sowie Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Die Hauptaufgabe der regionalen Organisationsgesellschaft liegt dabei auf der Betriebsführung.



DAS TEAM DER GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH

Die MitarbeiterInnen der Gesundheit Weinviertel GmbH rund um Geschäftsführerin Mag.^a Katja Sacher, BSc unterstützen sie in ihrem umfangreichen Aufgabenbereich und sind AnsprechpartnerInnen der sechs Klinikstandorte und elf Pflege- und Betreuungszentren der Region.

Eine wichtige Aufgabe ist die Vernetzung der Gesundheitseinrichtungen sowohl in der Region als auch überregional, um die Synergien der Häuser optimal nutzen zu können und hochwertige Behandlung und Betreuung zu gewährleisten.

Gemeinsam mit dem Management der Kliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren wird eine hochwertige und moderne medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung der Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner unter Einhaltung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sichergestellt. Gleichzeitig nimmt die Gesundheit Region Weinviertel GmbH übergeordnete Fragen der Gesundheitseinrichtungen wahr und vertritt deren Anliegen gegenüber der NÖ Landesgesundheitsagentur.

Das Team der Gesundheit Weinviertel GmbH



Geschäftsführerin
Mag.^a Katja Sacher, BSc
katja.sacher@noe-lga.at



Regionalkoordination IKT
Ing. Stefan Prucker
stefan.prucker@noe-lga.at



Stellvertretung und Assistenz
der Geschäftsführerin
Doris Slama, MSc, dipl. Projektmanagerin
doris.slama@noe-lga.at



Regionalkoordination
Medizintechnik (MT)
DI Florian Kampl
florian.kampl@noe-lga.at



Sekretariat
Martina Kmosko
martina.kmosko@noe-lga.at



Regionalkoordination Personal
Karin Rosenstingl, MBA, MSc



Regionalkoordination
Unternehmenskommunikation
Barbara Schindler-Pfabigan
barbara.schindler-pfabigan@noe-lga.at

GL

G

Landeskliniken

A



Das Landeskrankenanstalten Hainburg hat als Grundlage der täglichen Arbeit medizinische und pflegerische Fachkompetenz auf dem modernsten wissenschaftlichen Stand, verbunden mit ganzheitlicher Betreuung. Durch den Vorteil des kleinen Hauses werden die PatientInnen in familiärer Atmosphäre in allen Bereichen auf ihrem Genesungsweg begleitet.

Das Landeskrankenanstalten Hainburg erfuh in den letzten Jahren umfassende Umbau- und Renovierungsarbeiten. Damit steht den MitarbeiterInnen ein moderner Arbeitsplatz zur Verfügung. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bieten wir unseren MitarbeiterInnen eine dreigruppige Kinderbetreuungseinrichtung in unmittelbarer Nähe des Krankenhauses an.

Im Landeskrankenanstalten Hainburg sind 357 Personen beschäftigt, davon 77 Ärztinnen und Ärzte und 178 MitarbeiterInnen im Bereich der Pflege. Das Krankenhaus verfügt über 127 Betten.

Die PatientInnen werden an den Abteilungen Anästhesiologie und Intensivmedizin, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Innere Medizin, im Fachschwerpunkt Orthopädie und Traumatologie sowie den Instituten Radiologie, Klinische Pathologie und Labor medizinisch und pflegerisch optimal versorgt. Neben der Notfallambulanz stehen dem Krankenhaus Ambulanzen für Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Interne, Endoskopie, Herzschrittmacher, Onkologie und Physiotherapie zur Verfügung.

Kollegiale Führung



Prim. Dr. Lukas
Koppensteiner
Ärztlicher Direktor



DGKP Bettina
Riedmayer, akad.-gepr.
Pflegemanagerin
Pflegedirektorin



Dipl. KH-BW Ing.
Reinhard Drescher, MSc,
akad.-gepr. HCM
Kaufmännischer Direktor

Abteilungen

- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
Prim. Dr. Werner Preis
- **Chirurgie**
Prim. Dr. Peter Göschl
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Seline Rackl
- **Innere Medizin**
Prim. Dr. Boris Hemedi

Institute

- **Klinische Pathologie**
Die Versorgung der Pathologie erfolgt über das Landeskrankenhaus Mistelbach.
- **Labor**
Prim. Dr. Harald Rubey
- **Radiologie**
ÄD Prim. Dr. Lukas Koppensteiner

Department

- **Traumatologie und Orthopädie**
Fachvorstand Prim. Univ.-Prof. DDr. Thomas Klestil
Departmentleiter OA Dr. Christian Sebök

Kennzahlen 2022

Ambulante Kontakte	55.908
Stationäre Aufenthalte	5.887
Operative Leistungen	2.214

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte.....	77
Pflege.....	178
Sonstiges medizinisches Personal.....	26
Nicht medizinisches Personal.....	76

HAINBURG



” Im Rückblick konnte das Jahr 2022 mit professioneller, wertschätzender Arbeit und dem fachübergreifenden Einsatz aller MitarbeiterInnen für unser gemeinsames Ziel – die bestmögliche PatientInnen-Versorgung – gemeistert werden. Die großartige medizinische und pflegerische Arbeit, die in unserem Klinikum täglich geleistet wird, kann durch die Krankenhaus-Hygiene unterstützt werden. Für mich hatte die Pandemie auch etwas Wertvolles – das WIR kam wieder zum Vorschein!

Ausblick, ich möchte auch nach vorne schauen! Die Beratung in Hygienefragen, die Analyse der Keimsituation, des Antibiotikaverbrauchs und der Resistenzentwicklung sind ein wichtiger Teil, der zur Genesung unserer PatientInnen beiträgt.

„Hygiene ist nicht alles, aber ohne Hygiene ist alles nichts!“ (Theodor Billroth)

DGKP Verena Loitsch, HFK

Kollegiale Führung



Prim.ª Dr.ª Susanne Davies
Ärztliche Direktorin

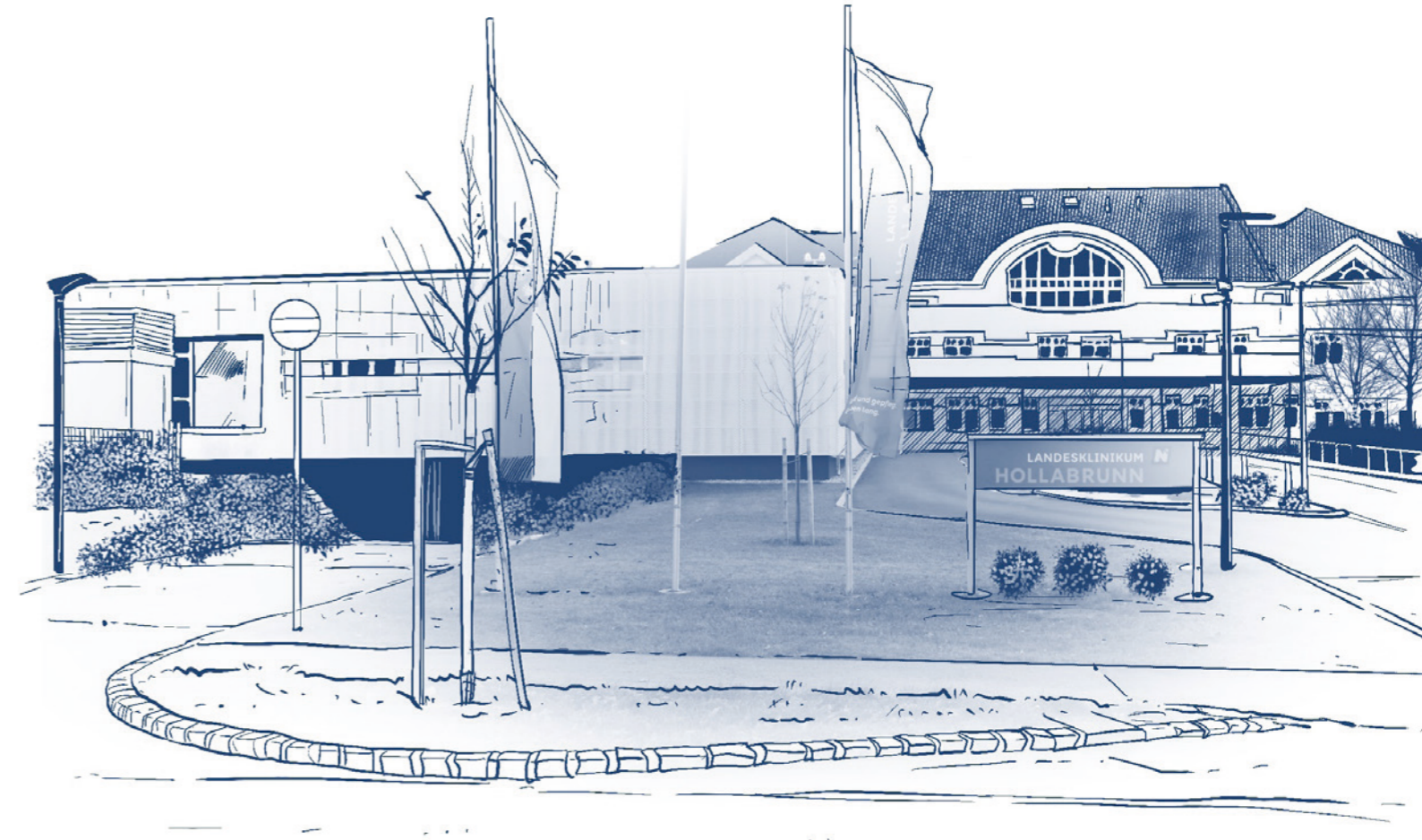


DGKP Silvia Hickelsberger, MSc, MBA
Pflegedirektorin



Andrea Dankelmaier, BA, MA, MA
Kaufmännische Direktorin

Das Landeskrankenhaus Hollabrunn mit 199 Betten und 20 ambulanten tagesklinischen Plätzen ist ein Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien mit einem Einzugsgebiet von ungefähr 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. In dem modernen, dynamischen Gesundheitsunternehmen der Grundversorgung mit hoher PatientInnenorientierung werden die Abteilungen Innere Medizin mit Schwerpunkt Onkologie inklusive Palliativmedizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Sozialpsychiatrie mit einer Sozialpsychiatrischen Tagesklinik sowie Allgemeinchirurgie betrieben. An der Chirurgischen Abteilung ist das NÖ Zentrum für metabolisch-bariatrische Chirurgie (Übergewichtschirurgie) implementiert. Das Röntgeninstitut vervollständigt das Angebot. Im 2021 fertig gestellten Zubau befinden sich unter anderem moderne Ambulanzräumlichkeiten sowie PatientInnen-Erstbegutachtung und Liegezone mit acht Positionen. Neben einem innovativen Arbeitsumfeld und einem guten Betriebsklima werden für die MitarbeiterInnen umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Die hervorragende Kliniksküche bietet Menüs zu günstigen MitarbeiterInnenkonditionen an. Das Krankenhaus liegt in der reizvollen Landschaft des Weinviertels mit guter Erreichbarkeit von Wien. In unmittelbarer Nähe steht für die Kinder von Bediensteten im Alter von ein bis drei Jahren ein Betriebskindergarten zur Verfügung. Dem Krankenhaus ist eine



Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege angeschlossen, die eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit humanistisch-ganzheitlichem Schwerpunkt anbietet.

Die Interne bietet bestmögliche Versorgung in der Diagnostik und medikamentösen Therapie auf neuestem medizinisch-wissenschaftlichen Niveau. Der Schwerpunkt liegt in der Onkologie inklusive Palliativmedizin und in der Betreuung von Menschen mit Diabetes in der Stoffwechsellambulanz. In der Chirurgie wird nach aktuellsten Leitlinien allgemein chirurgisch behandelt. An dieser Abteilung befindet sich auch das NÖ Zentrum für Adipositas-Chirurgie mit einem breiten therapeutischen Angebot. In der Frauenheilkunde wird das ganze Spektrum konservativer und operativer Gynäkologie abgedeckt. Die Geburtshilfe bietet die gesamte Palette pränataler Ultraschalldiagnostik. Das multiprofessionelle Team der Sozialpsychiatrie erarbeitet in einem integrierten bio-psycho-soziotherapeutischen Behandlungsmodell individuelle Lösungen mittels speziell zugeschnittener Therapiepläne. Weiters stehen an der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin alle gängigen Überwachungs- und Behandlungsoptionen zur Verfügung, um bei einer Funktionsstörung oder einem Ausfall einzelner oder mehrerer Organe rasch helfen zu können. Das Röntgeninstitut komplettiert das Angebot.

Kennzahlen 2022

Ambulante Kontakte.....	50.036
Stationäre Aufenthalte	6.485
Operative Leistungen.....	2.787

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte.....	102
Pflege	288
Sonstiges medizinisches Personal.....	41
Nicht medizinisches Personal	119

Abteilungen

- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
Interim. Leiter OA Dr. Florian Öller;
Interim. Leiter Prim. Dr. Eckart Wildling
(ab Oktober 2022)
- **Chirurgie**
Prim. Dr. Franz Hoffer
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim. Dr. Karl Anzböck
- **Innere Medizin**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Davies
- **Sozialpsychiatrische Abteilung**
Prim. Dr. Wolfgang Grill

Institut

- **Radiologie**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Krampla, MBA
(bis April 2022: Interimistischer Leiter FA Dr. Günther Nics)

Tagesklinik

- **Sozialpsychiatrische Tagesklinik**
Prim. Dr. Wolfgang Grill

HOLLABRUNN



”
Das Landeskrankenhaus Hollabrunn ist ein kleines, überschaubares Haus, wo das tägliche Miteinander von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Positives Feedback, abwechslungsreiche Aufgaben sowie ein konstantes Team an langjährigen Mitarbeitern in der technischen Abteilung und die Wohnortnähe erhöhen die Attraktivität des Landeskrankenhaus Hollabrunn als Dienstort und tragen überdies zu einer guten Work-Life-Balance bei. Für meine berufliche Tätigkeit ist es wichtig, dass stets eine breite Palette an qualitativen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung steht, welche im beruflichen Alltag bestmöglich integriert werden können. Erwähnenswert ist auch die sehr gute und abwechslungsreiche Betriebsküche.

Ing. Christoph Hummel, Medizintechniker





Im Landeskrankenanstalten Korneuburg sind rund 530 Personen beschäftigt, die jährlich circa 7.700 PatientInnen stationär versorgen und rund 105.000 ambulante Behandlungen durchführen. Der Klinikstandort verfügt über 153 Betten auf zehn Abteilungen und einem Institut, an denen PatientInnen medizinisch und pflegerisch optimal betreut werden.

Das Beckenbodenzentrum Korneuburg behandelt als einziges Kompetenzzentrum in Ostösterreich diese komplexen Erkrankungen mit einem fächerübergreifenden Team aus Chirurgie, Gynäkologie, Neurologie, Urologie und Physikalischer Medizin. Die Abteilung für Chirurgie bietet neben der Basisversorgung eine Reihe hochspezialisierter Leistungen: Tumor-, minimalinvasive und Hernienchirurgie. Gemeinsam mit der Urologie und Gynäkologie wurde ein Tumorboard eingerichtet, das in Zusammenarbeit mit RadioonkologInnen, StrahlentherapeutInnen, PathologInnen und OnkologInnen TumorpatientInnen mit modernster Technik auf höchstem medizinischem Niveau betreut. Die Gynäkologie setzte einen Meilenstein in der Zelltherapie und läutete damit bei der Behandlung von Eierstockkrebs ein neues Zeitalter ein. In der Urologie werden 85 Prozent der Nierenoperationen laparoskopisch vorgenommen. Die Anästhesie- und Intensivmedizin betreibt eine multiprofessionelle Freigabeambulanz, um stationäre Aufenthalte so kurz wie möglich zu halten und die PatientInnensicherheit zu steigern. Aufgabe der Orthopädie und Traumatologie ist die Behandlung von Verletzungen aller Schweregrade mit dem Ziel der

Kollegiale Führung



Dr. Rainer Ernstberger,
 MSc, MBA
Ärztlicher Direktor



DGKP Erich Glaser,
 akad.-gepr. KH-Manager
Pflegedirektor



Dipl. KH-BW Anton Hörth
Kaufmännischer Direktor



Dipl. KH-BWⁱⁿ Brigitte
 Straub, akad.-gepr.
 KH-Managerin
Kaufmännische Standortleiterin

vollen Wiederherstellung der/des Verletzten. Minimalinvasive Gelenkersatzoperationen zählen hier zu den zunehmenden Aufgaben. In der Urologie werden 85 Prozent der Nierenoperationen laparoskopisch vorgenommen.

Das Klinikum wurde mit dem Gütesiegel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet und bietet somit Betroffenen und Angehörigen zahlreiche Anlaufstellen auch nach dem Krankenhausaufenthalt.

Mit der am Standort Stockerau angeschlossenen Schule für Gesundheits- und Krankenpflege und dem Zentrum für Entwicklung-Training-Transfer (ZETT) finden sich im Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau ideale Voraussetzungen für eine fundierte Ausbildung vor Ort. Darüber hinaus dient das Landeskrankenhaus als Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien, der IMC FH Krems und der FH Campus Wien.

Mit dem Personalwohnheim in Stockerau, dem eigenen Betriebskindergarten am Standort Korneuburg, den vielfältigen Wiedereinstiegsmöglichkeiten für Eltern und maßgeschneiderten Weiterbildungsmöglichkeiten ist das Landeskrankenhaus ein attraktiver Arbeitgeber für alle Berufssparten und wurde deshalb auch als „familienfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet.

Abteilungen

- **Anästhesie und Intensivmedizin**
Prim. Dr. Eckart Wildling
- **Chirurgie**
Prim. Dr. Erhard Schwanzer
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Imhof
- **Interdisziplinäre Abteilung**
ÄD Dr. Rainer Ernstberger, MSc, MBA
- **Orthopädie und Traumatologie**
Prim. Dr. Christoph Holzer
- **Urologie**
Prim. Gastprof. Dr. Peter Weibl, Doc. PhD (SK)
(bis Jänner 2022: Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Alexander Hübner)

Institut

- **Radiologie**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Krampla, MBA

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte.....	136
Pflege	264
Sonstiges medizinisches Personal.....	40
Nicht medizinisches Personal.....	86

Kennzahlen 2022

Ambulante Kontakte	104.509
Stationäre Aufenthalte	7.692
Operative Leistungen	5.964

KORNEUBURG



” Ich bin Hebamme am Landeskrankenhaus Korneuburg-Stockerau. Ich durfte das Haus schon während meiner Ausbildungszeit kennenlernen und habe mich von Anfang an hier total wohlfühlt. Am besten gefällt mir das familiäre Arbeitsklima und die äußerst gute interdisziplinäre Zusammenarbeit. Zusätzlich kann ich sagen, dass wir ein extrem hohes Niveau an Fachkompetenz und ein sehr hohes Qualitätslevel haben. Ein paar Goodies gibt es auch noch: Wir haben sehr günstige Parkmöglichkeiten, ein extrem großes Fort- und Weiterbildungsangebot der LGA und es gibt gutes Essen.

Katharina Gutschy, BSc, Hebamme

Im Landesklinikum Stockerau sind rund 300 Personen beschäftigt, die jährlich circa 3.500 PatientInnen stationär versorgen und rund 25.000 ambulante Behandlungen durchführen. Der Klinikstandort verfügt über rund 120 Betten auf neun Stationen (zwei Abteilungen und ein Institut), an denen PatientInnen medizinisch und pflegerisch optimal betreut werden.

Die II. Medizinische Abteilung etablierte sich als NÖ Kompetenzzentrum für Rheumatologie und behandelt vorwiegend entzündlich-rheumatische Erkrankungen, Kollagenosen, weichteilrheumatische Erkrankungen und andere autoimmunologische/degenerative Erkrankungen der Gelenke sowie der Wirbelsäule. Die Abteilung versorgt einen Großteil der NÖ Landeskliniken, wie z. B. Gmünd, Zwettl, Amstetten und Neunkirchen mit rheumatologischen Liaison-Diensten. Zusätzlich besteht an der Abteilung eine starke, auf klinisch angewandte Forschung konzentrierte, wissenschaftliche Ausrichtung.

Außerdem werden niederösterreichweit ausschließlich an dieser Abteilung Fachärztinnen und Fachärzte für Rheumatologie ausgebildet. Die I. Medizinische Abteilung deckt ein breites internistisches Leistungsspektrum ab und legt den Schwerpunkt auf die Behandlung von Stoffwechselerkrankungen und hormonellen Störungen. Weiters erfolgen PatientInnenschulungen zur Erkennung der Stoffwechselsituation, Blutzuckermessung und Dosisfindung bei Insulinverabreichung. Ein Schwerpunkt liegt hier in der CSII-Pumpentherapie und Option eines Glukose-Sensors. Auch akute und chronische Wunden werden im Rahmen einer Wundambulanz gepflegt. Das Spektrum reicht von der Schnittwunde bis hin zu Tumorwunden, Dekubitus, Ulcus cruris und diabetischem

Kollegiale Führung



Dr. Rainer Ernstberger,
MSc, MBA
Ärztlicher Direktor



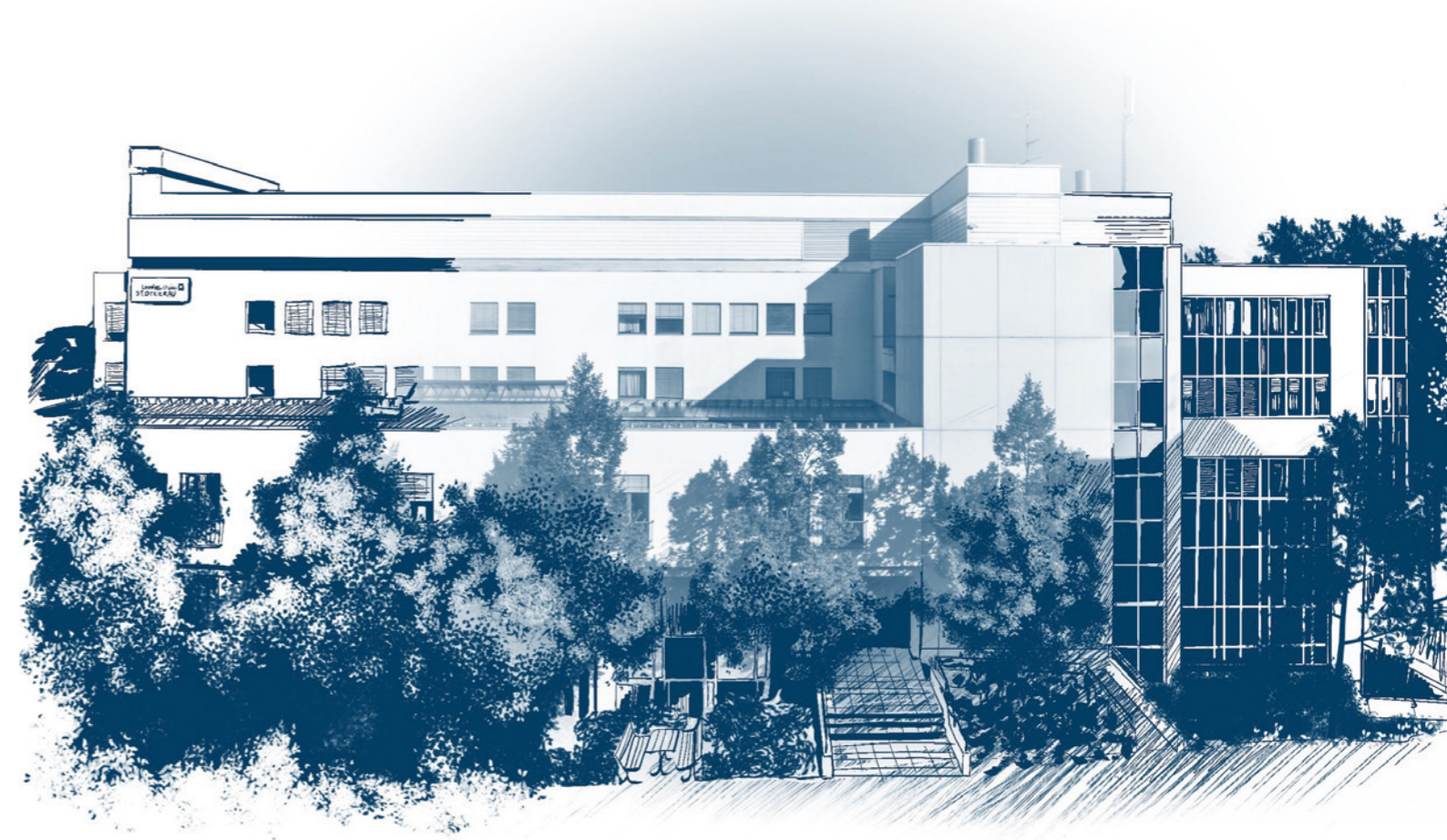
DGKP Erich Glaser,
akad.-gepr. KH-Manager
Pflegedirektor



Dipl. KH-BW Anton Hörth
Kaufmännischer Direktor



DGKP Melanie
Mantler, MSc
Pflegerische Standortleiterin



Abteilungen

- **1. Medizinische Abteilung**
Prim. Dr. Christian Schelkshorn
- **2. Medizinische Abteilung**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Judith Sautner

Institut

- **Radiologie**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Krampla, MBA

Fußsyndrom. Dafür steht ein Wundmanagementteam aus Fachärztinnen und Fachärzten und speziell ausgebildeten WundexpertInnen der Pflege zur Verfügung.

Das Klinikum wurde mit dem Gütesiegel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ ausgezeichnet und bietet somit Betroffenen und Angehörigen zahlreiche Anlaufstellen auch nach dem Krankenhausaufenthalt.

Mit der angeschlossenen Schule für Gesundheits- und Krankenpflege und dem Zentrum für Entwicklung-Training-Transfer (ZETT) finden sich im Landeskrankenhaus Stockerau ideale Voraussetzungen für eine fundierte Ausbildung vor Ort.

Darüber hinaus dient das Landeskrankenhaus als Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien, der IMC FH Krems und der FH Campus Wien.

Mit dem Personalwohnheim in Stockerau, dem eigenen Betriebskindergarten am Standort Korneuburg, den vielfältigen Wiedereinstiegsmöglichkeiten für Eltern und maßgeschneiderten Weiterbildungsmöglichkeiten ist das Landeskrankenhaus ein attraktiver Arbeitgeber für alle Berufssparten und wurde deshalb auch als „familienfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet.

Kennzahlen 2022

Ambulante Kontakte	23.815
Stationäre Aufenthalte	3.481

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte	48
Pflege	166
Sonstiges medizinisches Personal	29
Nicht medizinisches Personal	67

STOCKERAU



” Ich bin seit September 2021 Mitarbeiter der Personalstelle des LK Korneuburg-Stockerau. Zuvor hatte ich schon zwei Feriapraktika im Haus absolviert. Dabei durfte ich das Klinikum, einige MitarbeiterInnen und Gebräuche kennenlernen, was meine Entscheidungsfindung nach meiner BHAK-Matura, mich um diese Stelle zu bewerben, wesentlich erleichtert hat.

Ich bin sehr froh, nach meinem Schulabschluss einen guten Job gefunden zu haben. Auch wenn ich nicht direkt mit PatientInnen zu tun habe, kann ich dennoch tagtäglich unseren MitarbeiterInnen bei all ihren Anliegen weiterhelfen. Diese Dankbarkeit, die in den meisten Fällen zurückkommt, ist für mich ein wesentlicher Motivationsfaktor im stressigen Alltag.

Ein Vorteil, den ich sehr schätze, ist die Möglichkeit der Gleitzeit. Sofern es das Arbeitsaufkommen zulässt, kann ich hier die Arbeitszeit gut mit meinen Freizeitaktivitäten vereinbaren. Ich schätze außerdem das tägliche, gute und reichliche Mittagessen, das ich mit meinen KollegInnen einnehmen darf.

Ich freue mich, in einem Unternehmen tätig sein zu dürfen, das für Menschen da ist, und habe Hochachtung vor meinen KollegInnen, die sich täglich um unsere PatientInnen kümmern.

Christoph Goll, Personalstelle



LANDESKLINIKUM MISTELBACH-GÄNSERNDORF

Liechtensteinstraße 67
2130 Mistelbach
Tel: +43 2572 9004 - 0
E-Mail: office@mistelbach.lknoe.at
www.mistelbach.lknoe.at

Klinikleitung



Dr. Christian Cebulla
Ärztlicher Direktor



PhDr. DGKP Christian Pleil, MSc, MLS, MBA
Pflegedirektor



Jutta Stöger, MSc
Kaufmännische Direktorin

Das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf mit dem Schwerpunktkrankenhaus in Mistelbach, dem Medizinischen Zentrum Gänserndorf und dem Ausbildungszentrum für Gesundheits- und Krankenpflege versorgt mit derzeit mehr als 500 stationären und tagesklinischen Betten schwerpunktmäßig die Bevölkerung des östlichen Weinviertels. Dieses hat ein Einzugsgebiet von etwa 200.000 Menschen. Moderne Räumlichkeiten und ein breites Ausbildungsspektrum sorgen für ein besonders gutes Behandlungs- und Arbeitsklima. Das Landeskrankenhaus ist ein Lehrkrankenhaus der Medizinischen Universität Wien und der Medizinischen Universität Graz. Der komplette Turnus kann am Landeskrankenhaus absolviert werden. Auch Famulaturen und die Absolvierung des Klinisch-Praktischen Jahres sind möglich.

Als Schwerpunkthaus beherbergt das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf 13 Abteilungen, vier Institute, zwei psychiatrische Tageskliniken sowie das Brustgesundheitszentrum NÖ Nord-Ost. Besondere Schwerpunkte sind das Eltern-Kind-Zentrum, die Stroke Unit, die Dialyse, eine onkologische Tagesklinik, die Palliativ-Station, die Urologie mit der gesamten Bandbreite des Faches sowie ein Herzkatheter-Labor.

GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH

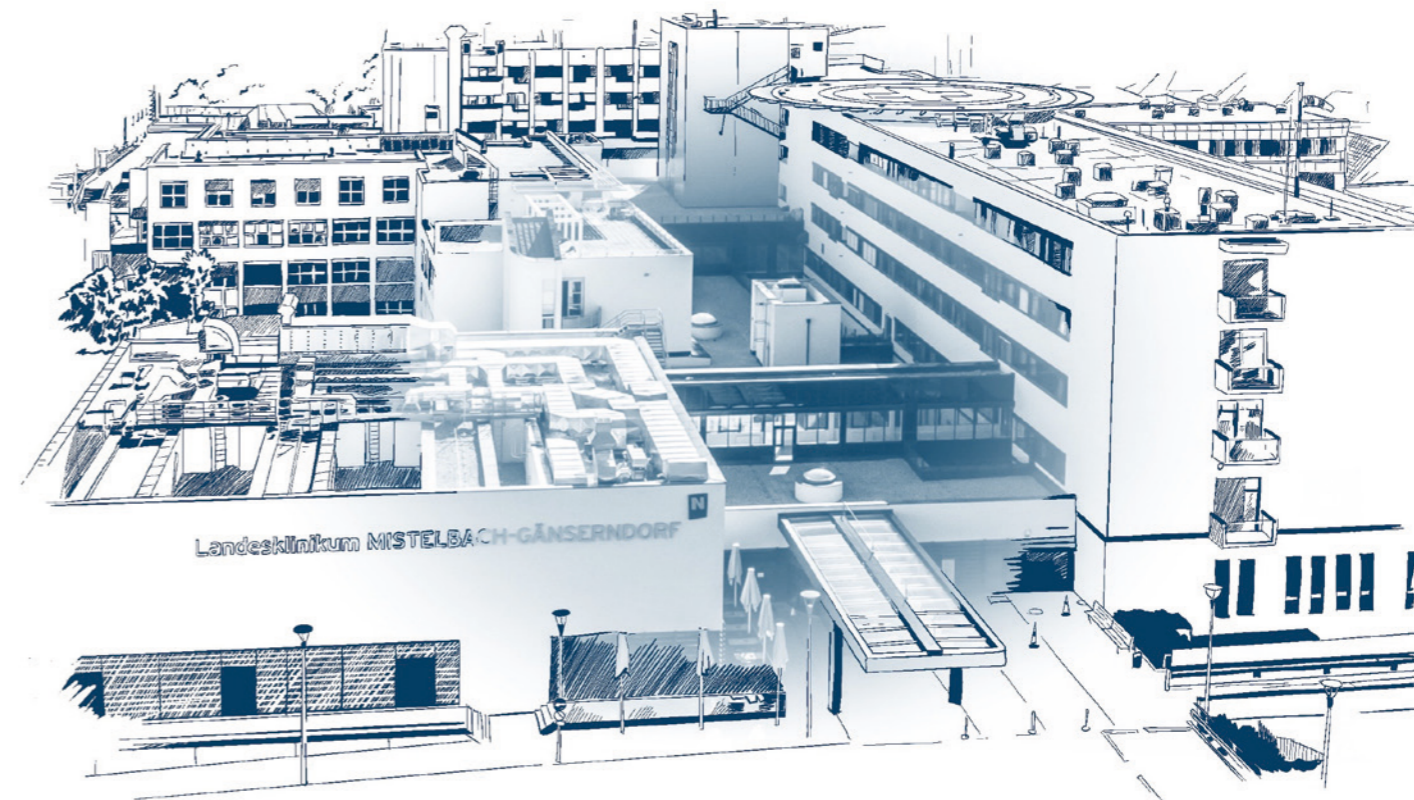
Kennzahlen 2022

(inklusive Medizinisches Zentrum Gänserndorf)

Ambulante Kontakte	319.729
Stationäre Aufenthalte	24.450
Operative Leistungen	11.741
Tagesklinisch	3.420

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte	328
Pflege	801
Sonstiges medizinisches Personal	168
Nicht medizinisches Personal	385



Abteilungen

- **Anästhesiologie und Intensivmedizin**
Prim. Dr. Markus Dittrich, MBA
- **Augenheilkunde**
Prim. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD
- **Chirurgie**
Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Interim. Leiter OA Dr. Grzegorz Szalkiewicz
(bis August 2022: Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA)
- **Hals-, Nasen- und Ohren-Abteilung**
Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Csilla Neuchrist
- **Innere Medizin 1**
Kardiologie und internistische Intensivmedizin
Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC
- **Innere Medizin 2**
Gastroenterologie, Hepatologie und Onkologie
Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Mikosch
- **Innere Medizin 3**
Nephrologie und Diabetologie
Prim. Dr. Bernhard Kirsch
- **Kinder- und Jugendabteilung**
Interim. Leiter OA Dr. Laszlo Bata
(bis Juli 2022: Prim.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Falger, MBA)
- **Neurologie**
Prim. Univ.-Prof. Dr. Johann Sellner
- **Orthopädie**
Prim. Dr. Franz Menschik
- **Unfallchirurgie**
Prim. Dr. Ralf Burgstaller
- **Urologie**
Prim. Priv.-Doz. Dr. Florian Wimpissinger, FEBU, MBA

Institute

- **Medizinisch-Chemische Labordiagnostik**
Prim. Dr. Harald Rubey
- **Klinische Pathologie und Molekularpathologie**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Christa Freibauer
- **Physikalische Medizin und Rehabilitation**
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Uher
- **Radiologie**
Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS

Brustgesundheitszentrum NÖ Nord-Ost

- **Brustgesundheitszentrum NÖ Nord-Ost**
Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA

Tageskliniken

- **Sozialpsychiatrische Tagesklinik für Erwachsene**
Prim. Dr. Wolfgang Grill
- **Psychiatrische Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie**
Prim. Assoc. Prof. Dr. Paulus Hochgatterer

MISTELBACH-GÄNSERNDORF



„ Gleich zu Beginn meiner Tätigkeit als Oberarzt am Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation am LK Mistelbach-Gänserndorf ist mir die gegenseitige Wertschätzung und der freundliche Umgang der MitarbeiterInnen aufgefallen. Hier gibt es eine hervorragende interdisziplinäre und kollegiale Zusammenarbeit und die Kooperation des gesamten Teams ist außergewöhnlich gut strukturiert. Dadurch kann den PatientInnen – stationär und ambulant – effektiv und zeitnah geholfen werden. Im administrativen Bereich ist die tatkräftige Unterstützung der Schalterkräfte und Sekretärinnen ein wahrer Segen. Das ist heute nicht selbstverständlich und wirklich eine große Hilfe.“

OA Dr. Alfred Klein-Watrycz, Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation



Kollegiale Führung



Dr. Christian Cebulla
*Ärztlicher Direktor
und Standortleiter*



PhDr. DGKP Christian
Pleil, MSc MLS, MBA
Pflegedirektor



Jutta Stöger, MSc
Kaufmännische Direktorin

Für das Medizinische Zentrum Gänserndorf fand am 30. Juni 1998 die Kooperationsvertragsunterzeichnung statt. Im Juli 2002 wurde das MZG als zusätzlicher Standort des heutigen Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf in Betrieb genommen und beschäftigt derzeit 41 MitarbeiterInnen. Es ist als tagesklinisches und für spezielle ambulante Leistungen konzipiertes Versorgungszentrum etabliert worden. Im Besonderen ist es für die unfallchirurgische Erst-Versorgung von kleineren Unfällen und Missgeschicken des Alltags, die wohnortnahe Versorgung von onkologischen PatientInnen, die einer Chemotherapie bedürfen, allgemeinmedizinische Erkrankungen, die nicht durch den Hausarzt behandelt werden können, und auch Notfälle zuständig. Darüber hinaus auch für die wohnortnahe Versorgung von SchmerzpatientInnen und die Behandlung von chronischen und schlecht heilenden Wunden (Wundmanagement). Im tagesklinischen Setting (kleine operative Eingriffe) liegt der Schwerpunkt bei Katarakt-Operationen und handchirurgischen Eingriffen. Das Medizinische Zentrum Gänserndorf besticht durch seine familiäre Atmosphäre und die ebenfalls gute Erreichbarkeit.

Im MZG werden tagesklinisch Augenoperationen (Katarakte) sowie handchirurgische Eingriffe durchgeführt. Im ambulanten Bereich des MZG werden allgemeinmedizinische und unfallchirurgische Versorgung, eine Schmerzambulanz, eine urologische Ambulanz, eine onkologische Tagesklinik, ein rheumatologischer Konsiliardienst sowie Wundmanagement angeboten.



Kennzahlen 2022

Ambulante Kontakte.....	28.743
Tagesklinisch	1.401

MitarbeiterInnen

Ärztinnen und Ärzte	7
Pflege	25
Sonstiges medizinisches Personal.....	2
Nicht medizinisches Personal	7

Medizinische Schwerpunkte

- **Schmerzambulanz**
Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Prim. Dr. Markus Dittrich
- **Augenheilkunde**
 Prim. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD
- **Ambulante, allgemeinmedizinische Versorgung**
 ÄD Dr. Christian Cebulla
- **Handchirurgie**
 Dr.ⁱⁿ Gerlinde Weigel
- **Notfallmedizinische Versorgung**
 ÄD Dr. Christian Cebulla
- **Onkologie**
 Univ.-Prof. Dr. Klaus Geissler
- **Interdisziplinäres Wundmanagement**
Unfallchirurgie
 Prim. Dr. Ralf Burgstaller

Institut

- **Radiologie**
 Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS

Tagesklinik

- **Interdisziplinäre Tagesklinik**
 ÄD Dr. Christian Cebulla

GÄNSERNDORF



”
Es macht mir großen Spaß, in einem Team zu arbeiten, das mich von Beginn an komplett integriert hat, mir immer unterstützend zur Seite steht und in dem auch das gemeinsame Lachen Platz findet. Die verschiedenen Fachdisziplinen bieten mir die Möglichkeit, mehrere Bereiche in der Allgemeinen Pflege kennenzulernen und dementsprechend mein Wissen zu festigen, kontinuierlich zu erweitern und mich so stetig weiterzuentwickeln.

DGKP Katharina Thonhofer

G

L

Pflege- und
Betreuungszentren

A

Das NÖ Pflege- und Betreuungscenter Gänserndorf wurde in den Jahren 2007 bis 2010 generalsaniert und liegt am nördlichen Stadtrand der Bezirkshauptstadt Gänserndorf. Im Haus befinden sich schön ausgestattete Wohnbereiche für die Geriatrie in drei Ebenen. Jede Ebene ist ein eigener Wohnbereich (Erdgeschoß, 1. Stock, 2. Stock) und verfügt über zwei Wohnzimmer/Wohnküchen und einige gemütliche Plauderplätze. Balkone, Terrassen, Heurigenplatzerl etc. laden zum Verweilen ein. Die Psychosoziale Betreuungseinheit ist der vierte Wohnbereich im Haus und befindet sich im Erdgeschoß an den Garten grenzend. In diesem Wohnbereich betreuen die MitarbeiterInnen BewohnerInnen mit psychischen Erkrankungen. Die Organisation der Tagesstruktur und die Alltagsgestaltung sowie die psychiatrische Betreuung stehen hier im Vordergrund.

Als Besonderheiten werden außerdem eine Tagesbetreuung, eine Rehabilitative Übergangspflege und eine Kurzzeitpflege angeboten: Das Angebot der integrativen Tagesbetreuung richtet sich an ältere, pflegebedürftige Menschen, die noch zu Hause wohnen (Hauptwohnsitz in NÖ), jedoch tagsüber ihre Zeit in Gemeinschaft verbringen wollen und dabei Unterstützung benötigen. Die

Leitung



Norbert Baran
Direktor



DGKP Betina Rauscher, MSc
Leiterin Pflege und Betreuung



Rehabilitative Übergangspflege ermöglicht Rehabilitation nach einem Krankenhausaufenthalt. Ziel ist die Wiedererlangung der Fähigkeiten für ein selbstständiges Leben zu Hause. Eine Aufenthaltsdauer bis zu 84 Tagen ist möglich. In der Kurzzeitpflege ist ein zeitlich begrenzter Aufenthalt bis zu sechs Wochen pro Jahr zur Erholung und Entlastung der pflegenden Familien und Angehörigen z. B. bei Urlaub, Krankenhaus- oder Kuraufenthalt möglich.

Im PBZ Gänserndorf leben 141 Personen in 65 Einzel- und 38 Zweibettzimmern. Jedes Zimmer verfügt über eine moderne Rufanlage, Telefon-, WLAN- und SAT-Anschluss. Natürlich können die BewohnerInnen ihr Zimmer persönlich einrichten und die Zimmer verfügen teilweise über einen Balkon.

Weiters verfügt das Haus über einen Speise- und Veranstaltungssaal, einen Physiotherapieraum, mehrere Aufenthaltsräume, einen Friseur- und Fußpflegesalon und eine großzügige Gartenanlage inkl. einem Therapiebereich.

Selbsthilfegruppen, wie z. B. Parkinsongruppe, Herzverband etc., können ebenso Räumlichkeiten des Hauses nutzen.

Das Küchenteam sorgt täglich für das leibliche Wohl der BewohnerInnen und der MitarbeiterInnen. Zu Mittag und am Abend stehen jeweils zwei Menüs zur Auswahl. Besonderer Wert wird auf die Verwendung regionaler, hochwertiger und biologischer Lebensmittel gelegt. Darüber hinaus werden die Menüs für den Sozialhilfeverein „Essen auf Rädern“ vom Küchenteam des PBZ zubereitet.

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Tagesbetreuung
- Psychosoziale Betreuung

Kennzahlen

Betten	141
Wohnbereiche	4
MitarbeiterInnen	105

” Ich bin nun im letzten Monat des Zivildienstes hier im PBZ Gänserndorf. Seit Beginn meines Dienstes konnte ich viel von meinen KollegInnen lernen, beispielsweise über den Umgang mit pflegebedürftigen und demenzkranken Menschen. Der Alltag im Pflegeheim ist sehr abwechslungsreich, da man sich stets an die individuellen Bedürfnisse der BewohnerInnen anpassen muss.



Individualität wird in unserer Einrichtung großgeschrieben, dafür spricht das umfangreiche Angebot an Aktivitäten, die den BewohnerInnen täglich zur Verfügung stehen. Auch beim Essen wird darauf geachtet, dass die Bedürfnisse eines jeden berücksichtigt werden. Das Frühstücksangebot gleicht dem eines Hotels und beim Mittag- sowie Abendessen steht es den BewohnerInnen und MitarbeiterInnen frei, eines von mehreren Menüs auszuwählen.

Als ich angefangen habe, hier zu arbeiten, hat mich die Professionalität meiner KollegInnen sehr beeindruckt, denn selbst die schwierigsten Situationen wurden gekonnt und konfliktfrei bewältigt. Genauso beachtlich sind die Kollegialität und der Zusammenhalt im Team. Jedem wird die Möglichkeit gegeben, ihre/seine Bedenken und Anliegen zu äußern, damit gemeinsam nach Lösungen gesucht werden kann.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich die Arbeit im Pflegeheim sehr sinnvoll und lehrreich fand. Ich kann es allen jungen Menschen nur empfehlen, den Zivildienst oder ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ in einer Pflege- und Betreuungseinrichtung – wie dem Pflege- und Betreuungszentrum Gänserndorf – zu leisten, da man durch die Tätigkeit ein viel besseres Verständnis für hilfsbedürftige Menschen entwickelt.

Bernd Klenkhart, Zivildienstler

“

NÖ PFLEGE- UND BETREUNGSZENTRUM ● HAINBURG/DONAU

Hofmeisterstraße 70b
2410 Hainburg/Donau
Tel: +43 2165 65 656
Fax: +43 2165 65 656 719 199
E-Mail: pbz.hainburg@noe-lga.at
www.pbz-hainburg.at

GESUNDHEIT WEINVIERTEL GMBH

Das NÖ Pflege- und Betreuungscenter Hainburg liegt am östlichen Rand von Hainburg, in direkter Nachbarschaft zum Landeskrankenhaus und zum Roten Kreuz. In absoluter Ruhelage lässt sich die wunderbare Aussicht auf die Hainburger Berge und nach Bratislava genießen. Mehrere Terrassen und schattige Plätzchen in der großzügigen Gartenanlage laden zum Verweilen ein. Die problemlose Erreichbarkeit mit Bus, Bahn und PKW ist gewährleistet. Das NÖ Pflege- und Betreuungscenter Hainburg bietet Einbett-, Zweibett- und zwei Vierbettzimmer an. Die Zimmer verfügen über eine Grundausstattung an Möbeln sowie über ein behindertengerechtes Badezimmer und WC. Jeder Wohnbereich bietet mehrere Aufenthaltsbereiche und eine Vielzahl an beschaulichen Plätzen zum Verweilen an. Das Pflege- und Betreuungscenter Hainburg bietet eine Vielfalt an Pflegeformen an, wie Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege/Tagesbetreuung und wird als Übergangspflegezentrum geführt.

Für Menschen, die über längere Zeit hindurch intensive Betreuung und Pflege benötigen, die zu Hause nicht mehr gewährleistet werden kann, gibt es die umfassende und ganzheitliche Langzeitpflege. Dafür steht ein fachkompetentes Betreuungsteam rund um die Uhr zur Verfügung. Für an Demenz erkrankte Personen gibt es spezielle Angebote, um ihren Bedürfnissen besser entsprechen zu können. Der Schwerpunkt der Pflege und Betreuung ist die

Leitung



Wilma Deutsch-Rieger
Direktorin



Mgr. Darina Kozakova
Leiterin Pflege und Betreuung



personenzentrierte und validierende Grundhaltung. Durch eine enge Kooperation der Medizin und Pflege wird demenziell erkrankten Personen eine bestmögliche medizinische Versorgung, Pflege und Betreuung angeboten.

Die Kurzzeitpflege bietet einen zeitlich begrenzten Aufenthalt z. B. zur Erholung und Entlastung der Pflegenden („Urlaub von der Pflege“), zur Überbrückung von Zeiten, in denen ein pflegendes Familienmitglied (Urlaub, Krankheit, Operation usw.) verhindert ist. Die Aufenthaltsdauer ist bis maximal sechs Wochen pro Jahr möglich.

Das zeitlich begrenzte Angebot der Rehabilitativen Übergangspflege fördert die Genesung nach einer Operation, einer schweren Krankheit oder nach einem Klinikaufenthalt. Ziel ist die Wiedererlangung der Fähigkeiten für ein möglichst selbstständiges Leben zu Hause. Dabei wird das Pflorgeteam von TherapeutInnen unterstützt. Der Aufenthalt in der Rehabilitativen Übergangspflege wird bis zu 12 Wochen pro Jahr gefördert.

Tagespflege ist die Betreuung und Pflege von hilfsbedürftigen Menschen, die noch zu Hause wohnen. Die Tagespflege/-Betreuung wird in der Regel von Montag bis Freitag tagsüber angeboten. Das PBZ Hainburg steht für Menschlichkeit, Geborgenheit, „gemeinsam statt einsam“ und familiäre Atmosphäre. Es ist ein Haus mit Geschichte!

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege/Tagesbetreuung
- Rehabilitative Übergangspflege
- Palliative Care

Kennzahlen

Betten.....	103
Wohnbereiche.....	3
MitarbeiterInnen	70

„ Ich habe gemeinsam mit Pflege- und Betreuungsmanagerin Katarina Csefalvayova die Ausbildung zur Palliativ-Beauftragten absolviert. Ein großer Anteil aller MitarbeiterInnen nahmen Fort- und Weiterbildungen in diesem Bereich wahr. Der Palliativgedanke wird im PBZ Hainburg aktiv gelebt – regelmäßige Treffen der Palliativgruppe sowie monatliche Jour fixes der Palliativ-Beauftragten finden statt. Die Zusammenarbeit zwischen Palliativgruppe, Schmerzmanagement und Aromapflege wurde intensiviert und die Prozesse und Abläufe werden laufend evaluiert. Trotz der herausfordernden schwierigen letzten Jahre haben die MitarbeiterInnen den Palliativgedanken mitgetragen und weiterhin zum Wohle der BewohnerInnen aktiv gelebt. Wir betreuen unsere BewohnerInnen in allen Lebenslagen, liebevoll ummantelt, liebevoll umhüllt, ganz im Sinne des Palliativgedankens.



PA Barbara Prager, Pflegeassistentin, Palliativ-Beauftragte

“

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM HOLLABRUNN



Rapfstraße 12
2020 Hollabrunn
Tel: +43 2952 2375
Fax: +43 2952 2375 723 199
E-Mail: pbz.hollabrunn@noe-lga.at
www.pbz-hollabrunn.at

Leitung



Regina Maria Berger, MSc
Direktorin



DGKP Sylvia Bischof, MSc
Direktorin (bis September 2022)



DGKP Sylvia Bischof, MSc
*Interim. Leiterin
Pflege und Betreuung*

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Hollabrunn liegt unmittelbar im Zentrum der Bezirkshauptstadt Hollabrunn, aber trotzdem in sehr ruhiger Umgebung. Die Fußgängerzone, der Hauptplatz mit vielen Einkaufsmöglichkeiten sowie Post und Bahnhof sind zu Fuß oder mit dem Rollstuhl in wenigen Minuten gut zu erreichen. Ein Wohlfühlgarten im Innenhof bietet zusätzlichen Lebensraum. Das Pflege- und Betreuungszentrum Hollabrunn gliedert sich in zwei Pflegebereiche: „Pflege 1 und 2“ mit 12 Ein- und 31 Zweibettzimmern mit insgesamt 104 Betten, aufgeteilt auf zwei Stockwerke sowie die Kapelle und Sakristei. Weiters gibt es einen Wohnteil mit 30 Apartments. Im Haus befindet sich außerdem ein Wirtschaftstrakt mit hauseigener Küche, Cafeteria, Speisesaal, welcher auch bei Festen im Jahreskreis und Veranstaltungen als Veranstaltungsraum genutzt wird. Wäscherei, Reinigung, Depot- und Haustechnikräume sowie Personalgarderoben sind im Untergeschoß untergebracht. Direktion und Therapiebereich ergänzen das Haus. Im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Hollabrunn wird das Pflegemodell nach Monika Krohwinkel, in Anlehnung an die Bezugspflege, umgesetzt. Die primäre Zielsetzung bei Monika Krohwinkel ist das Erhalten, Fördern bzw. Wiedererlangen von Unabhängigkeit, Wohlbefinden und Lebensqualität des pflegebedürftigen Menschen in seinen Aktivitäten und existenziellen Erfahrungen des Lebens.



Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Übergangspflege
- Tagesgäste

Kennzahlen

Betten	104
Wohnbereiche	2
Wohnteil	1
Appartements	30
MitarbeiterInnen.....	87

Zahlreiche ehrenamtliche HelferInnen unterstützen uns und die Menschen, für die wir da sind, professionell, koordiniert von unseren ManagerInnen Ehrenamt und Alltagsbegleitung. Auf Basis der Leitsprüche „Der Mensch im Mittelpunkt“ – „Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen“ gilt es, die Strukturen und Abläufe größtmöglich an die Bedürfnisse der BewohnerInnen anzupassen. Durch die Umsetzung des Grundprinzipien-Konzeptes für Pflege und Betreuung soll es gelingen, die Pflegeorganisation laufend an zeitgemäße Organisationsstrukturen anzupassen.

Neben den BewohnerInnen können auch MitarbeiterInnen des Hauses das ausgewogene, schmackhafte und abwechslungsreiche Speisenangebot unserer Küche nutzen.

”
 Seit nunmehr 28 Jahren arbeite ich im PBZ Hollabrunn und der Kontakt sowie die Arbeit mit den BewohnerInnen und den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bereiten mir sehr viel Freude und Spaß. Ich sehe es nicht als eine Arbeit, die ich mache, sondern als Aufgabe, den SeniorInnen ein schönes und gemütliches Zuhause zu bieten, wo sie sich wohlfühlen und ihren Lebensabend genießen können. Ein Lächeln einer Bewohnerin/eines Bewohners oder ihre/seine Zufriedenheit sind für mich große Motivation und geben mir auch Kraft in meiner täglichen Arbeit. Der Kontakt mit Menschen hier im PBZ ist für mich eine Bereicherung, und deshalb empfinde ich auch den Spruch von Guy de Maupassant als sehr passend: „Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“



Als Managerin eines aktiven 26-köpfigen Ehrenamtsteams ist es mir besonders wichtig, dass sie sich im Haus gut integrieren und aufgenommen werden. Aber auch, dass sie gerne in unser Haus kommen und wir Spaß und Freude miteinander haben und diese auch mit den anderen teilen. Mithilfe der Ehrenamtlichen kann man ganz individuell auf die Bedürfnisse der SeniorenInnen eingehen und im Bereich des Möglichen versuchen, den Tagesablauf der BewohnerInnen abwechslungsreich zu gestalten. Wir hier in Hollabrunn haben ein tolles und engagiertes Ehrenamtsteam und ich bin stolz, ein so großartiges Team leiten zu dürfen. Abschließend möchte ich noch erwähnen: Nur gemeinsam können wir ein Ziel erreichen und das Ziel ist, die uns anvertrauten Menschen bestmöglich zu betreuen.

Elisabeth Schönhofer, Managerin Ehrenamt & Alltagsbegleiterin “

● NÖ PFLEGE- UND BETREUNGSZENTRUM KORNEUBURG



Im Augustinergarten 1
2100 Korneuburg
Tel: +43 2262 72 915
Fax: +43 2262 72 915 199
E-Mail: pbz.korneuburg@noe-lga.at
www.pbz-korneuburg.at

Leitung



Christian Seidl, MBA
Direktor



DGKP Nicole
Matausch, BSc
Leiterin Pflege und Betreuung

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Korneuburg hat den Leitsatz „Miteinander zum Wohle des Menschen“ als gelebte Praxis. Ein Team von 79 hochqualifizierten MitarbeiterInnen ist um unsere BewohnerInnen bemüht. Dies umfasst – neben dem Fachbereich Pflege- und Betreuung – die Fachbereiche Therapie, Alltagsbegleitung, Küche, Hausservice, Haustechnik sowie Direktion/Verwaltung.

Das PBZ Korneuburg verfügt über 101 Pflegebetten und bietet aufgeteilt auf vier Wohnbereiche in u. a. Einzel- und Doppelzimmer die Pflegeformen Langzeitpflege, Kurzzeitpflege und Rehabilitative Übergangspflege an.

Für Menschen, die über längere Zeit hindurch Betreuung und Pflege benötigen, die zu Hause nicht mehr gewährleistet werden kann (in der Regel ab Pflegegeldstufe 4), gibt es die umfassende und ganzheitliche Langzeitpflege. Die Kurzzeitpflege bietet einen zeitlich begrenzten Aufenthalt, z. B. zur Erholung und Entlastung der Pflegenden („Urlaub von der Pflege“), zur Überbrückung von Zeiten, in denen ein pflegendes Familienmitglied (Urlaub, Krankheit, Operation usw.) verhindert ist.





Das zeitlich begrenzte Angebot der Rehabilitativen Übergangspflege fördert die Genesung nach einer Operation oder einer schweren Krankheit nach einem Klinikaufenthalt. Ziel ist die Wiedererlangung der Fähigkeiten für ein möglichst selbstständiges Leben zu Hause. Dabei wird das Pflorgeteam im Haus von TherapeutInnen unterstützt.

Unseren BewohnerInnen bieten wir eine Vielzahl an Tätigkeiten, Aktivitäten, Ausflügen und Veranstaltungen im Jahreskreis an. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeite-

rInnen sind dabei eine wertvolle Unterstützung. Es gibt außerdem das Café „Augustinerstüberl“ im Haus, das Mehlspeisen, Brötchen und vieles mehr anbietet.

Die Individualität bezüglich des Essens für die BewohnerInnen steht für uns im Vordergrund. So bieten wir in der hauseigenen Küche zum Beispiel neben Normalkost auch „Leichte Vollkost“, Diabetes-Diät, Breikost und spezielle Kostformen bei Laktoseintoleranz sowie eine Dialysemiät an.

Pflegeformen

- **Langzeitpflege**
- **Kurzzeitpflege**
- **Rehabilitative Übergangspflege**

Kennzahlen

Betten.....	101
Wohnbereiche	4
MitarbeiterInnen.....	84



” Ich schätze besonders, dass ich im PBZ trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten einen sicheren Arbeitsplatz habe – jetzt und auch in Zukunft. Auch das Arbeiten im Kollektiv funktioniert bei uns sehr gut.

Lukas Wiedermann, Verwaltung

“

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM LAA/THAYA

Gärtnerstraße 33
2136 Laa/Thaya
Tel: +43 2522 2228
Fax: +43 2522 2228 726 199
E-Mail: pbz.laa@noe-lga.at
www.pbz-laa.at



Im Pflege- und Betreuungszentrum Laa/Thaya finden 99 Menschen ein Zuhause in der stationären Langzeitpflege. Es besteht aus drei Wohnbereichen mit insgesamt 43 Einbettzimmern und 28 Zweibettzimmern. Das Haus liegt im nördlichen Weinviertel am grünen Randbereich der Grenzstadt Laa/Thaya, rund fünf Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt.

Das Leistungsangebot umfasst geriatrische Langzeitpflege, Kurzzeitpflege und integrative Tagesbetreuung. In der Alltagsbegleitung sorgen viele Aktivitäten, Veranstaltungen und Ausflüge für Abwechslung im Tagesablauf und Lebensfreude. Ein großes Team an ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ergänzt die professionelle Betreuung mit großem Engagement. Pflege, Betreuung und Therapie werden individuell und personenzentriert unter Berücksichtigung der Biografie und Einbezug der Angehörigen auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen abgestimmt. Ein großes Augenmerk wird auf die Erhaltung vorhandener Ressourcen, die Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz und Selbstbestimmung gelegt. Menschen mit Demenz erfahren durch Kommunikation nach der Methode der Validation nach Naomi Feil einen wertfreien und einfühlsamen Umgang.

Leitung



Ingrid Lester
Direktorin



DGKP Petra Ableidinger, MSc
Leiterin Pflege und Betreuung



Kennzahlen

Betten	99
Wohnbereiche	3
MitarbeiterInnen	79

Pflegeformen

- Geriatrische Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Integrative Tagesbetreuung

Das Pflege- und Betreuungscenter Laa/Thaya dient Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Sozialbetreuungsberufe als kompetente Praktikumsstelle. SchülerInnen berufsbildender, mittlerer und höherer Schulen können im Pflege- und Betreuungscenter Laa/Thaya Feriapraktika, berufsorientierende Tage oder Pflichtpraktika absolvieren. Für junge Männer gibt es die Möglichkeit, ihren Zivildienst hier zu leisten – auch im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), für das junge Frauen ebenso willkommen sind. Auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang wird gemäß unserem Leitspruch „Geh mit jedem Menschen so um, dass er sich freut, etwas mit Dir zu tun gehabt zu haben“ größter Wert gelegt.

” Ich bin im PBZ Laa/Thaya seit 1989 beschäftigt und seit 1996 in der Führung als Pflege- und Betreuungsmanagerin tätig. Besonders wichtig ist es mir, MitarbeiterInnen zu fordern und zu fördern und ihren Erfahrungs- und Wissensschatz zu teilen.



Ich selbst durfte am Leadership-Programm für Führungskräfte der NÖ LGA teilnehmen und dabei das Konzept der Validation und Demenzbetreuung im PBZ Laa/Thaya evaluieren.

Das Leadership-Programm selbst gibt mir, trotz meiner langjährigen Erfahrung, die Möglichkeit, meine Führungskompetenz zu stärken und zu erweitern.
DGKP Martina Schmidl, Pflege- und Betreuungsmanagerin

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM MISTELBACH

Liechtensteinstraße 69-71
2130 Mistelbach
Tel: +43 2572 2402
Fax: +43 2572 2402 731 199
E-Mail: pbz.mistelbach@noe-lga.at
www.pbz-mistelbach.at

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach ist das drittgrößte Pflegezentrum in Niederösterreich und beschäftigt rund 173 MitarbeiterInnen, die für das Wohl der BewohnerInnen und KlientInnen sorgen. Die Pflegeeinrichtung verfügt über 219 gut ausgestattete Plätze in u. a. Einzel- und Doppelzimmern, unterteilt in sechs verschiedene Pflegeformen. Das Leistungsspektrum reicht von der Lang- und Kurzzeitpflege über die integrierte Tagespflege, die Rehabilitative Übergangspflege, das stationäre Hospiz bis hin zu einer Psychosozialen Betreuungseinheit.

Im stationären Hospiz des Pflege- und Betreuungszentrums werden Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung auf ihrem letzten Lebensabschnitt durch ein multiprofessionelles Team begleitet. Ziel ist es, die Lebensqualität bis zuletzt zu erhalten und Schmerzen bestmöglich zu lindern.

Im Mittelpunkt steht der schwerkranke Mensch mit seinen Wünschen und Bedürfnissen. Diese nach Möglichkeit zu erfüllen und dem Sterbenden und seinen Angehörigen einen möglichst angenehmen Abschied in würdevoller Atmosphäre und ohne Angst zu ermöglichen, ist ein wichtiger Bestandteil der Hospizarbeit.

Leitung



Jasmin Schaden, MBA
Direktorin



DGKP Nicole Matausch, BSc
Interim. Leiterin Pflege und Betreuung



DGKP Karin Mörstel, BSc, MA
(bis September 2022) Interim. Leiterin Pflege und Betreuung



Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Integrierte Tagespflege
- Rehabilitative Übergangspflege
- Stationäres Hospiz
- Psychosoziale Betreuungseinheit

Kennzahlen

Betten	219
Bereiche	7
MitarbeiterInnen	173

Die Psychosoziale Betreuungseinheit des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach bietet eine Wohnmöglichkeit für 50 chronisch psychiatrisch erkrankte Menschen, welche keine klinisch-akutstationäre Versorgung benötigen. Sie werden allgemeinmedizinisch und psychiatrisch betreut. Das Konzept stützt sich auf die drei Grundsäulen WOHNEN – BESCHÄFTIGUNG – FREIZEIT, aus denen das Leitbild „Begleitung zur Alltagsbewältigung mit rehabilitierenden Aspekten“ entspringt. Die Hauptaufgaben des Pflegepersonals bestehen hauptsächlich darin, die Menschen bei den täglichen Aufgaben zu unterstützen und vorhandene Ressourcen zu fördern, um eine eventuelle Entlassung in eine niederschwelligere Betreuungsform zu ermöglichen.

Des Weiteren befindet sich im Pflege- und Betreuungszentrum ein rehabilitatives Übergangspflegezentrum mit 16 Plätzen. Bei dieser Leistung stehen die Therapie und Rehabilitation im Vordergrund und sollen als Überbrückungshilfe nach der Akutbehandlung in einem Klinikum und vor der Entlassung nach Hause dienen.

Eine gut ausgebaute Promenade und Verkehrsinfrastruktur (Busverbindung) verbindet das PBZ mit dem Stadtkern.

” Als Sachbearbeiterin für Personalangelegenheiten in der Direktion des Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach habe ich eigentlich eher wenig Kontakt zu unseren BewohnerInnen. Dennoch habe ich, seit ich im PBZ Mistelbach tätig bin, einen ganz neuen Zugang zu den Menschen, die wir betreuen, gefunden. Gemeinsam mit den Kolleginnen aus der Alltagsbegleitung haben wir in der speziellen Situation während der Pandemie „tierische Nachmittage“ mit meinem Minipony Konrad Maximus und meinen beiden Hunden Jay und Eros veranstaltet, um unseren BewohnerInnen ein wenig Freude zu bereiten. Das wurde auch nach der Pandemie beibehalten.

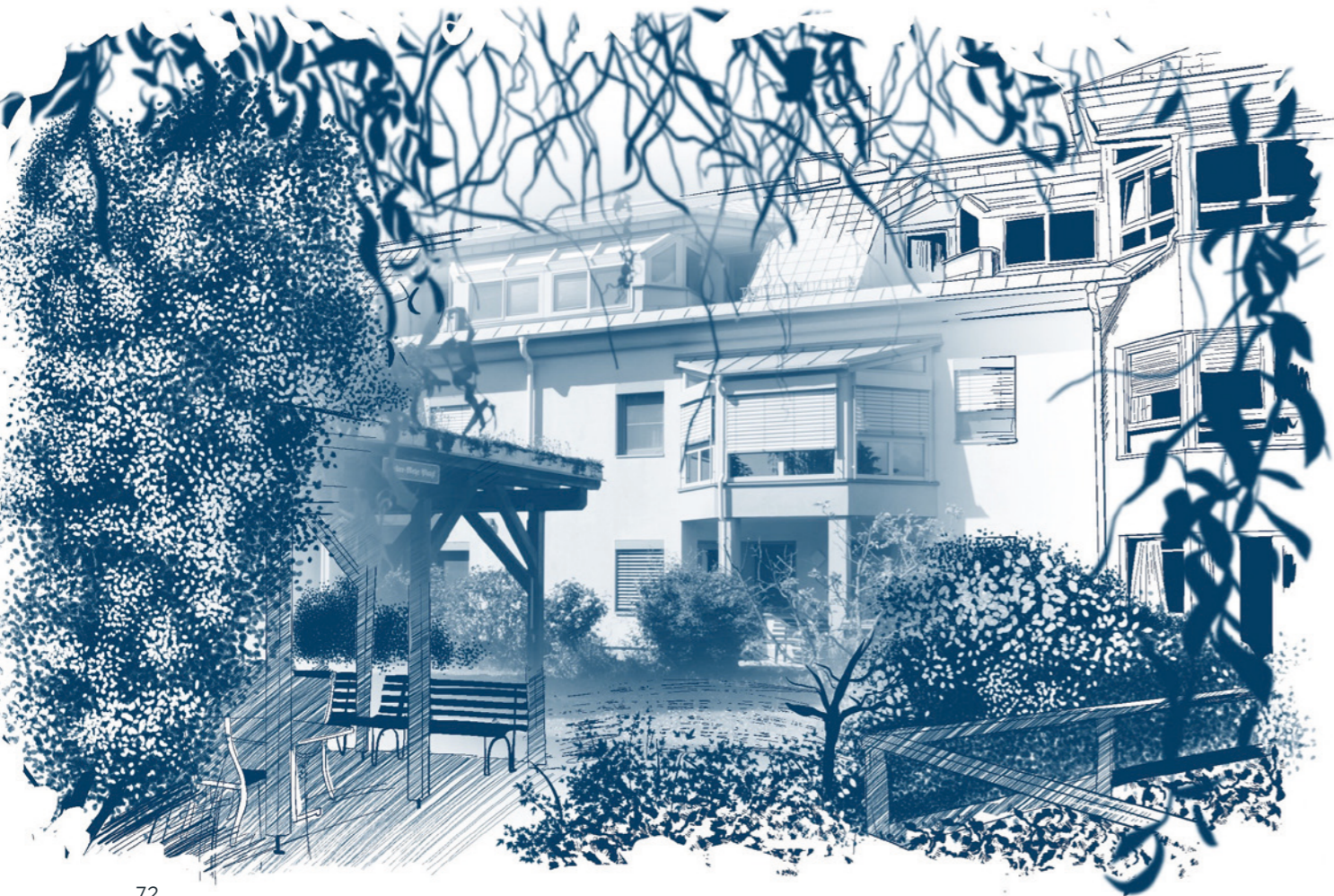


Es ergaben sich einige unvergessliche Stunden und berührende Gespräche mit BewohnerInnen, bei welchen die eine oder andere Erinnerung geweckt wurde. Derartige Erlebnisse machen meinen Arbeitsalltag zu etwas Besonderem, denn obwohl mein Schwerpunkt natürlich klassische Büroarbeit ist, ergeben sich so Gelegenheiten, mich zum Wohle unserer BewohnerInnen einzubringen.

Astrid Starnberger, Sachbearbeiterin

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM ORTH/DONAU

Zwenge Nr. 3
2304 Orth/Donau
Tel: +43 2212 3140
Fax: +43 2212 3140 734 199
E-Mail: pbz.orth@noe-lga.at
www.pbz-orth.at



Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Orth/Donau ist seit Juli 1996 in Betrieb und bietet durch die Lage im Zentrum der Marktgemeinde die besten Voraussetzungen für die Einbindung in der Gemeinde. Die problemlose Erreichbarkeit (Busverbindung, Auto) sowie die Öffnung des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums sollen für BewohnerInnen, Angehörige, OrtsbewohnerInnen und BesucherInnen eine willkommene Abwechslung im Alltag bieten und soziale Kontakte fördern. Der Friseursalon und das Café sind Nachrichtenbörsen und Treffpunkt aller Generationen.

Veranstaltungen und Feste zu verschiedenen Anlässen – z. B. Faschingsfeier, Muttertagsfeier, Frühschoppen, Grillfeste und Erntedankfeste, regelmäßige Gottesdienste und vieles mehr – sind fixe Bestandteile des Gemeindelebens geworden und werden von der Ortsbevölkerung frequentiert.

Das Team des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums ist bemüht, die ihnen anvertrauten Menschen zu betreuen und zu begleiten. Wir orientieren uns nach dem Prinzip der aktivierenden und integrationsbegleitenden Altenpflege. Unser Motto lautet: „Weniger ist oft mehr“, denn „Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können“. (Abraham Lincoln)

Nur gemeinsam kann man das Beste für das Wohlbefinden der uns anvertrauten Menschen tun. Um eine gute Pflege zu gewährleisten, sind die Mithilfe und Information der BewohnerInnen, Angehörigen und/oder Vertrauenspersonen nötig. Durch Wohnortwechsel und Krankheit sind die BewohnerInnen und ihre Angehörigen oft großen psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt.

Leitung



Wilma Deutsch Rieger
Direktorin



RegR Rudolf Schön
(bis August 2022) Direktor



Mgr. Darina Kozakova
*Interim. Leiterin Pflege
und Betreuung*

Durch die veränderte Lebenssituation der BewohnerInnen kann es zu einer Verschlechterung des körperlichen sowie geistig-seelischen Zustandes kommen. Weiters können Probleme zwischen den BewohnerInnen und deren Angehörigen auftreten. Die Ursachen sind der Verlust der gewohnten Umgebung, das Gefühl, allein gelassen zu werden, und nicht zuletzt auch demenzielle Erkrankungen. Daher ist es wichtig, die Kontakte zu Freunden und Bekannten weiter zu pflegen. Das Betreuungs- und Pflegeteam bemüht sich, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Eine wertvolle Ergänzung stellen die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen dar, die in der Betreuung der BewohnerInnen tatkräftig unterstützen.

Das Haus bietet insgesamt 100 modern ausgestattete Pflegeplätze mit besonderem Augenmerk auf eine wohnliche Atmosphäre und ist in drei Pflege-Wohnbereiche gegliedert. Es sind 32 Ein- und 34 Zweibettzimmer verfügbar. Jedes Zimmer hat entweder eine überdachte Loggia oder einen direkten Zugang zum Garten.

Kennzahlen

Betten	100
Wohnbereiche	3
MitarbeiterInnen	72

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege



” Durch die Pandemie bedingt, verstummte es musikalisch kurzfristig im PBZ Orth/Donau. Doch ab dem Frühjahr war es möglich, die Pforten des schattigen, gemütlichen Innenhofes für sämtliche kreative und gesellige Angebote, die ein Qualitätsmerkmal unserer Einrichtung sind, zu öffnen. Sehnsüchtig erwartet wurde nach langer Zeit der Entbehrung das gemeinsame Musizieren und Singen. Acht Ehrenamts- und Alltagsbegleitungs-MitarbeiterInnen (SängerInnen und Akkordeonspielerin) besuchen seit einigen Jahren regelmäßig unser PBZ und die BewohnerInnen und zaubern durch die Liebe zur Musik nicht nur ein Lächeln ins Gesicht, sondern verbreiten auch Schwung, Fröhlichkeit und gute Laune. Es war deutlich wahrnehmbar, wie die BewohnerInnen in der frischen Luft, beim Singen und Schunkeln aus der Pandemiestarre erwachten. Das gemeinsame Singen fördert nicht nur das Miteinander und die Geselligkeit, sondern stärkt auch die Lunge, das Gedächtnis und auch die Kommunikation untereinander sowie die sozialen Kontakte.

„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an“, sagte schon E.T.A. Hoffmann

Astrid Vesely, Managerin Ehrenamt & Alltagsbegleiterin

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM RETZ

Jahnstraße 8
2070 Retz
Tel: +43 2942 2248
Fax: +43 2942 2248 738 199
E-Mail: pbz.retz@noe-lga.at
www.pbz-retz.at



Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Retz bietet 110 BewohnerInnen, die einer Betreuung und/oder Pflege bedürfen, ein Zuhause. Neben dem Angebot der Langzeitpflege gibt es auch die Möglichkeit der Kurzzeit- und Übergangspflege sowie eine Tagesbetreuungseinheit.

Das Haus hat drei Wohnbereiche mit u. a. Einzel- und Doppelzimmern. Jeder Wohnbereich teilt sich in drei Wohngruppen auf, die nach Retzer Sehenswürdigkeiten benannt sind – „Rathaus“, „Windmühle“ und „Verderberhaus“. Zu jeder Wohngruppe gehört ein gemeinsames Wohnzimmer. Der schön angelegte Garten ist barrierefrei und lädt das ganze Jahr über zu Spaziergängen ein. Ein integrierter Kinderspielplatz ermöglicht Begegnungen zwischen Jung und Alt. Dieser sowie das am Areal befindliche Tiergehege werden ganzjährig gerne besucht.

Wir pflegen Werte, die uns besonders wichtig sind:

- Menschen, die bei uns wohnen, sind in einer besonderen Lebenssituation.
- Menschen, die bei uns arbeiten, erbringen eine besondere Dienstleistung.
- Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt. Wir bieten individuell angepasste Betreuung, Therapie und qualitativ hochwertige Pflege und pflegen und betreuen so, dass sich vertraute Normalität entwickeln kann.

Wir arbeiten im ganzen Haus nach dem Pflegemodell von Dorothea Orem, welches besagt, dass die verbliebenen Fähigkeiten des pflegebedürftigen Menschen erhalten und gefördert werden sollen. Eine wichtige Komponente

Leitung



Horst Winkler, MBA
Direktor



DGKP Betina
Rauscher, MSc
Interim. Leiterin
Pflege und Betreuung

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Übergangspflege

Kennzahlen

Betten	110
Wohnbereiche.....	3
MitarbeiterInnen	106

ist auch die Miteinbeziehung der Angehörigen und Bezugspersonen. Sie haben das Gefühl, etwas beitragen zu können, ein Gefühl des „Miteinander“ entsteht. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen haben bei uns einen hohen Stellenwert, dadurch kann Pflege und Betreuung professionell und qualitativ hochwertig gewährleistet werden.

Die MitarbeiterInnen sind in den Themenbereichen Validation, Basale Stimulation, Aromatherapie und Kinästhetik geschult. Weiters gibt es in unserem Haus Expertinnen in den Bereichen Wunddiagnostik und Wundmanagement, Hygiene, Schmerzmanagement und Palliativpflege. Pro Wohnbereich sind eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson und zwei PflegeassistentInnen in der Praxisanleitung von PraktikantInnen ausgebildet.



” Pflege bedeutet für mich vor allem Respekt für andere, meine eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln und mit den Herausforderungen zu wachsen. Menschen zu helfen, ist ein gutes Gefühl. Am PBZ Retz schätze ich im Besonderen die gute Zusammenarbeit mit erfahrenem Fachpersonal, KollegInnen und Vorgesetzten, das Engagement im Team und die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung. Die schöne und bereichernde Erfahrung mit älteren Menschen möchte ich nicht missen.

Ein großes Anliegen ist mir die Therapiearbeit mit Hunden. Es freut mich besonders, dass unser Pflege- und Betreuungszentrum, in dem insgesamt 110 BewohnerInnen wohnen, diese Therapiemöglichkeit anbietet. Meine Erfahrung hat gezeigt, dass Hunde Ängste und Spannungen mindern können. Durch die sprachliche und emotionale Interaktion mit dem Hund findet ein Austausch auf der Beziehungsebene statt, ein Dialog des Tuns und des Reagierens. Ich erlebe immer wieder eine vielfältige positive Auswirkung auf Psyche, Gedächtnis und Verhalten bei den einzelnen BewohnerInnen. Hunde bauen mit nonverbaler Kommunikation eine Brücke, fördern die sprachliche Kontaktaufnahme zu den Mitmenschen und sind oft noch tagelang nach ihrem Besuch Gesprächsthema unter den BewohnerInnen.

DGKP Tanja Parth, Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM STOCKERAU

Roter Hof 5
2000 Stockerau
Tel: +43 2266 63 945
Fax: +43 2266 63 945 744 199
E-Mail: pbz.stockerau@noe-lga.at
www.pbz-stockerau.at

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum „Arche Stockerau“ ging aus dem ehemaligen Kolomansheim hervor und wurde von 2004 bis 2006 in ökologischer Bauweise errichtet. Bei der Gestaltung wurde besonderer Wert auf die Offenheit des Hauses gelegt, gleichzeitig standen der für ein Wohlfühlen notwendige Schutz und die Geborgenheit der BewohnerInnen im Mittelpunkt. Ein ganz besonderer Ort ist unser Garten. Großzügig angelegt und mit zahlreichen lauschigen Plätzen bietet er allen einen Platz zum Verweilen, aber auch für tägliche Aktivitäten.

Das PBZ Stockerau bietet auf drei Ebenen Platz für insgesamt 109 BewohnerInnen. In den drei Wohnbereichen stehen je 17 Einbett- und neun Zweibettzimmer zur Verfügung. Neben der Langzeitpflege bieten wir auch Kurzzeit- und Tagespflege sowie Rehabilitative Übergangspflege an.

Die folgenden Leistungen werden von insgesamt 83 MitarbeiterInnen erbracht: Physiotherapie, Ehrenamts- und Alltagsbegleitung, Tiergestützte Therapie, Ausbildungsstätte für Tiergestützte Therapie, wöchentliche Messen in der Kapelle, Friseur und Fußpflege, Cafeteria mit Frühstücksbuffet für mobile BewohnerInnen.

Leitung



DGKP Michaela
Tanzler, MBA
Direktorin, Leiterin
Pflege und Betreuung





Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Rehabilitative Übergangspflege

Kennzahlen

Betten	109
Wohnbereiche.....	3
MitarbeiterInnen	83

Mit unserer eigenen biozertifizierten Küche versorgen und verwöhnen wir nicht nur unsere BewohnerInnen, sondern auch unsere MitarbeiterInnen sowie Gäste der Cafeteria und beliefern „Essen auf Rädern“. Wir legen sehr viel Wert auf gesunde, ausgewogene Ernährung und Genuss sowie regionale und biologische Lebensmittel.

Unser Haus ist in drei Wohnbereiche aufgeteilt: Im Wohnbereich 1, Gartengeschoß werden Menschen mit Demenz betreut. Sie benötigen einen sehr individuellen, personenzentrierten Pflege- und Betreuungsansatz mit Empathie und Respekt, um ein Altern in Würde zu ermöglichen. Dazu gehört auch, dass wir Angehörige in die Betreuung miteinbeziehen. Im Wohnbereich 2, Eingangsgeschoß findet Langzeitpflege Platz. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Personzentrierung. So kann sichergestellt werden, dass jede Person die bestmögliche Versorgung erhält.

Im Wohnbereich 3, Obergeschoß ist die Rehabilitative Übergangspflege angesiedelt.

Im PBZ Stockerau bieten wir professionelle, aktivierende Pflege, Physiotherapie, im Bedarfsfall Ergo- und Logotherapie und regelmäßige ärztliche Betreuung. Durch die multiprofessionelle Zusammenarbeit und den Austausch mit den Angehörigen kann bestens auf ein Leben zu Hause vorbereitet werden.



” 2022, ein bewegtes Jahr – im wahrsten Sinne des Wortes! Was bewegte? Drei Gedanken dazu aus unserem Haus: Im Juni fand nach einer zurückhaltenden Zeit das erste Mal wieder ein gemeinsames Fest mit den BewohnerInnen und auswärtigen Gästen statt. Im Rahmen der Fronleichnam-Prozession der katholischen Pfarrgemeinde lud das Haus nach der liturgischen Feier alle herzlich in den Garten zum gemeinsamen Essen mit musikalischer Unterstützung der Blasmusik ein. Die Türen waren wieder geöffnet! Mit diesem Fest kam Bewegung ins Haus. Das Motto: Aufeinander zugehen, miteinander lachen, plaudern.

Bewegend war auch eines der ersten Events in der Cafeteria im Sommer. Eine Kleiderverkäuferin kam mit ihrer neuen Sommerkollektion ins Haus. Das Team der Alltagsbegleitung präsentierte auf dem Laufsteg lustig und anschaulich den BewohnerInnen praktisch-leichte Mode. Die ZuseherInnen applaudierten mit Freude im Gesicht.

Freude im Gesicht hatten sichtlich auch die 20 Buben im Alter von 12 bis 14 Jahren, die in zwei Tranchen im November am Boys Day in unserem Haus teilnahmen. „Das ist ja richtig cool!“, sagte ein 14-jähriger Schüler am Ende vom Boys Day in unserem PBZ. Die meisten der Buben waren sich einig: „Ich werde jetzt mehr und anders mit Senioren reden.“

Wenn uns das gelungen ist, dann freuen wir uns. Und wenn sich der eine oder andere Heranwachsende in seiner Berufsfindungsphase wieder an uns erinnert und vielleicht einen pflegerischen oder betreuerischen Beruf erlernen will, dann hat es sich für alle wunderbar ausgezahlt. „Ja, das ist richtig cool!“, sagen dann auch wir.

Mag.ª Johanna König-Ert, Managerin Ehrenamt und Alltagsbegleitung “

NÖ PFLEGE- UND BETREUNGSZENTRUM WOLKERSDORF

Withalmstraße 7
2120 Wolkersdorf
Tel: +43 2245 2322
Fax: +43 2245 2322 753 199
E-Mail: pbz.wolkersdorf@noe-lga.at
www.pbz-wolkersdorf.at

Leitung



Mag. Andreas Strobl
Direktor



DGKP Lisa-Jessica
Gettinger, MSc
Leiterin Pflege und Betreuung



DGKP Roxana Nicola,
BSc, MSc
*(bis Oktober 2022) Interim.
Leiterin Pflege und Betreuung*

Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf liegt umgeben von Wohnhäusern und einem Schulzentrum am „Platz der Generation“ und wurde 2016 bezogen. Eine helle Atmosphäre sowie eine ansprechende Ausstattung sorgen für eine behagliche Atmosphäre für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie für Kolleginnen und Kollegen. Das Haus ist für 126 Personen eingerichtet, die hier einen besonderen Abschnitt ihres Lebens in einer besonderen Umgebung und einem besonderen Miteinander verbringen.

Ein künstlerisch gestalteter Innenhof und ein Garten bieten zusätzlichen Lebensraum an.

Auf den drei Stockwerken befinden sich je drei Wohngruppen, in denen jeweils 14 BewohnerInnen ihren Wohnmittelpunkt haben. Dazu gehören je sechs Einbett- und vier Zweibettzimmer sowie ein großer gemeinsamer Wohnraum und ein Balkon.

Angeboten werden Langzeitpflege und Kurzzeitpflege. Die Pflege und Betreuung erfolgt von einem Team, das im Wesentlichen nach Stockwerken organisiert ist und dort von einer Pflege- und Betreuungsmanagerin geleitet wird. Die Teammitglieder sind wiederum Wohngruppen zugeordnet, sodass zwi-



schen ihnen und den BewohnerInnen einer Gruppe ein besonderer Bezug besteht.

Der Bereich Alltagsbegleitung mit einem abwechslungsreichen Aktivitätenprogramm sowie der Bereich Physiotherapie sind dem gesamten Haus zugeordnet. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Zivildienstleistende und Mitarbeitende im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres ergänzen das Team. Die medizinische Betreuung erfolgt über niedergelassene Ärztinnen und Ärzte der Umgebung und über Fachkonsiliarärztinnen.

Die Küche des Hauses versorgt BewohnerInnen, bei Wunsch auch MitarbeiterInnen und ebenso externe Gä-

ste unseres Cafés und die KundInnen von Essen auf Rädern. Für die Instandhaltung unseres Hauses sorgt der Bereich Haustechnik. Das Team der Direktion kümmert sich nicht nur um die Administration, sondern ebenso um Anfragen zum Haus und vielfältige andere Anliegen. Dazu gehört auch die gute Zusammenarbeit mit den Angehörigen der BewohnerInnen.

Auf dem Dach des PBZ wurde im Rahmen des Projektes Sonnenkraftwerk NÖ eine Photovoltaik-Anlage mit 469 Modulen errichtet, die eine Leistung von 208,6 kWp erbringen kann. Rund 85 Prozent des erzeugten Stroms können direkt am Standort genutzt werden. Die Anlage ist die erste im Rahmen dieses Projektes fertiggestellte.

Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege

Kennzahlen

Betten	126
Wohngruppen	9
MitarbeiterInnen	89



„Nahe am Leben“

Ich habe es zu schätzen gelernt, einen Arbeitsplatz zu haben, wo ich im Bereich der Physikalischen Therapie einen Beitrag leisten kann, Menschen trotz ihres hohen Alters zu unterstützen, sodass sie noch einen lebenswerten Alltag im PBZ verbringen können.

Und wenn man dann noch ein Lächeln zurückbekommt, hat man viel erreicht und es ist eine große Anerkennung seiner Arbeit am Menschen. Das gibt einem auch die Kraft, täglich gerne in die Arbeit zu gehen, und das sind bei mir jetzt schon über zwanzig Jahre im Landesdienst.

Bernhard Madl, Medizinisch-Technische Fachkraft, für die Physikalische Therapie zuständig

NÖ PFLEGE- UND BETREUUNGSZENTRUM ZISTERSDORF

Beethovengasse 8
2225 Zistersdorf
Tel: +43 2532 2205
Fax: +43 2532 2205 199
E-Mail: pbz.zistersdorf@noe-lga.at
www.pbz-zistersdorf.at



Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Zistersdorf umfasst 126 Pflegeplätze der Pflegeformen Langzeit-, Kurzzeit- sowie Tagespflege. Die im östlichen Weinviertel gelegene Einrichtung ist ein Ort der Begegnung, wo BewohnerInnen, BesucherInnen und die Bevölkerung zueinander finden, beispielsweise im Zuge von zahlreichen Festlichkeiten im Jahreskreis bzw. in der öffentlichen Cafeteria.

Besonderes Augenmerk wird auf die individuelle personenzentrierte Pflege, Betreuung und Therapie und auf die Förderung eigenverantwortlicher Lebenskompetenz, Selbstbestimmung und Lebensqualität gelegt. Für alle BewohnerInnen wird ein individuelles Pflegekonzept unter Einbeziehung der Lebensgeschichte (Biografiearbeit) und der Angehörigen erstellt. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt: die gesamte Persönlichkeit mit Lebensgeschichte und Fähigkeiten, Bedürfnissen und Wünschen.

Die 42 Doppel- und 42 Einzelzimmer, aufgeteilt auf drei Wohnbereiche, bieten den 126 BewohnerInnen ein Zuhause, in dem das bisherige Leben soweit wie möglich weitergeführt werden kann. Unser Garten mit Hasengehege und Biotop lädt die BewohnerInnen und BesucherInnen zum Verweilen im Freien ein.

Leitung



Christoph Schneider, MA
Direktor



DGKP Roxana Nicola, BSc, MSc
Leiterin Pflege und Betreuung



Pflegeformen

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege

Rund 105 MitarbeiterInnen sorgen für ein familiäres Arbeitsumfeld, welches auch für die BewohnerInnen und BesucherInnen spürbar ist. Kontinuierliche Fortbildung der MitarbeiterInnen sowie Bildungsschwerpunkte und Spezialisierungen (wie z. B. Palliativ Care, Schmerzmanagement) werden forciert, um die Organisation ständig weiterzuentwickeln.

Unterstützt wird das Team des Pflege- und Betreuungszentrums Zistersdorf auch von zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, welche in unterschiedlichsten Aufgabenbereichen (Betreuung und Beschäftigung, Festivitäten, Basteln sowie Haustechnik) tätig sind.

Kennzahlen

Betten	126
Wohnbereiche.....	3
MitarbeiterInnen	105



” Die schrittweisen Lockerungen und Anpassungen im vergangenen Jahr in Bezug auf die Pandemie bewirkten in vielen Bereichen ein regelrechtes „Aufatmen“. Ein großer Schritt war die Eröffnung der Cafeteria für auswärtige BesucherInnen. Endlich füllte sich das Haus wieder mit neuen Gesichtern und Geschichten und ich konnte meiner Berufung nachkommen – Menschen mit Köstlichkeiten verwöhnen und ihnen nebenbei ein offenes Ohr schenken und Freude verbreiten. Auch Feierlichkeiten im kleinen Rahmen sind wieder möglich. Geburtstagsfeiern, Sommerfest oder Adventmarkt sind einige der Highlights, die für BewohnerInnen und MitarbeiterInnen gleichermaßen für willkommene Abwechslung sorgen.

Petra Neuhuber, Mitarbeiterin Cafeteria

G

L

Gesundheits- und
Krankenpflegeschulen

A

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschulen der Gesundheit Weinviertel GmbH

Mit den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten Hollabrunn, Mistelbach und Stockerau sind drei fachkundige und innovative Gesundheits- und Krankenpflegeschulen im Weinviertel für die Ausbildung von Gesundheits- und Pflegeberufen seit Jahrzehnten zuständig. Die Teams in den Schulen verfügen über hohe Kompetenz und qualifiziertes Fachwissen.

In der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach besteht seit Herbst 2022 eine Außenstelle der IMC-Fachhochschule Krems mit dem Angebot eines FH-Studiums der Gesundheits- und Krankenpflege („gehobener Dienst“). So wird jungen Menschen die Möglichkeit geboten, diese Ausbildung in ihrem regionalen Lebensumfeld zu absolvieren, ohne abwandern zu müssen.

An allen drei Schulstandorten werden die Ausbildungen zur Pflegeassistenz (einjährig) und zur Pflegefachassistenz (zweijährig sowie verkürzt) angeboten. Die Gesundheits- und Krankenpflegeberufe der Pflegeassistenz und Pflegefachassistenz entsprechen den Erfordernissen einer modernen Gesundheitsversorgung. PflegeassistentInnen und PflegefachassistentInnen tragen die Verantwortung für die fachgerechte Durchführung der ihnen übertragenen pflegerischen Maßnahmen und ärztlichen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Diagnostik und Therapie. Ihr Einsatz kann in der gesamten Lebensspanne der Menschen in allen Settings, Versorgungsformen und Versorgungsstufen stattfinden. Fort- und Weiterbildungen sind für beide Berufsformen möglich. Die Ausbildung zur Pflegefachassistenz schließt mit einem Diplom ab, welches auch den Zugang zur Berufsreifeprüfung ermöglicht.

Die Weiterbildung zur Praxisanleitung kann man in Hollabrunn absolvieren. Neu ist die Ausbildung zu Medizinischen-Assistenz-Berufen (MAB), wie Operationsassistenz und Gipsassistenz, seit April 2022 an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach. Die Ausbildungskosten übernimmt das Land Niederösterreich. Während der Ausbildung erhalten die Auszubildenden Taschengeld ausbezahlt.

Nähere Voraussetzungen und Ausbildungsinformationen finden Sie in den Foldern der NÖ Landesgesundheitsagentur und unter pflageschulen-noe.at sowie bei den regelmäßig stattfindenden Infoabenden in den Gesundheits- und Krankenpflegeschulen selbst.



Kirchenplatz 3
2020 Hollabrunn
Tel: +43 2952 9004 11 501
Fax: +43 2952 9004 49 219
E-Mail: gukps@hollabrunn.lknoe.at
pflageschulen.noelga.at

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Hollabrunn

Die Schule befindet sich im Zentrum von Hollabrunn und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Das Schulgebäude wurde 2008 renoviert und den Anforderungen der Pflegeausbildung entsprechend ausgestattet. Für den Unterricht stehen drei Klassen, zwei Gruppenräume und zwei Übungsräume, deren Gestaltung jederzeit veränderbar ist, zur Verfügung. In der Bibliothek befinden sich neben Fachbüchern und Zeitschriften acht Arbeitsplätze für die Auszubildenden. Der Unterricht wird von acht PflegepädagogInnen sowie etwa 20 externen Fachpersonen gestaltet. Die überschaubare Größe der Schule ermöglicht den persönlichen Kontakt zu den Auszubildenden, um deren persönliche und fachliche Entwicklung kontinuierlich pädagogisch zu begleiten. Die Ausbildung und auch die Weiterbildung finden jährlich statt.



Mag. Josef Brandstötter
Direktor

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Mistelbach

Die Schule ist direkt an das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf angebunden, was viele Synergien wie z. B. bei Praktika oder bei der Praxisanleitung etc. ergibt. Am Standort in Mistelbach wird Pflegeausbildung seit 1951 durchgeführt. In insgesamt zwölf Lehrsälen und Schulungsräumen mit moderner EDV-Ausstattung, zwei großen Sälen für praktische Übungen (modernste Ausstattung für Simulationstrainings), einem Gymnastikraum und einem Gruppenraum sowie zwei Computerräumen mit insgesamt 28 Computerplätzen unterrichten 17 LehrerInnen für Gesundheits- und Krankenpflege die SchülerInnen. Die Pflegeschule bietet außerdem berufsvertiefende Seminare und Fortbildungen an. Die Anbindung an das Landeskrankenhaus bringt den SchülerInnen auch weitere Vorteile wie die günstige Verpflegung im Personalspeiseraum, die Nutzung der Angebote des Betriebsrates, kostengünstige Parkplätze und eine gute öffentliche Anbindung an Bus und Bahn.



Wilhelm Railender, MA
Direktor

Gesundheits- und Krankenpflegeschule Stockerau

Die Pflegeschule am Standort Stockerau besteht seit 1976 und liegt direkt am Gelände des Landeskrankenhaus Stockerau. Sie verfügt über sieben Klassenräume mit EDV-Ausstattung, einer Bibliothek und einem eigenen Aufenthaltsraum für die Auszubildenden.

Der theoretische Unterricht wird von 15 PädagogInnen gestaltet. Zusätzlich zu unseren Klassenräumen bietet die Pflegeschule Stockerau seit 2021 moderne setting-spezifische Räume für praktische Übungen und Simulationstrainings im Rahmen des Theorie-Praxis-Transfers. Die Auszubildenden können die Betriebsküche vor Ort nutzen, außerdem gibt es Wohnmöglichkeiten nach Verfügbarkeit. Eine gute öffentliche Anbindung an Bus und Bahn erleichtert die Anreise. In der Pflegeschule Stockerau kann auch die Berufsreifeprüfung über das bfi NÖ abgelegt werden. Einen Teil der Kosten dafür übernimmt unter bestimmten Voraussetzungen das Land NÖ.



Michaela Renner, MSc
Direktorin

G L

Nachhaltigkeit

A

Nachhaltigkeit im Weinviertel

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz werden auch in den Landeskliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren des Weinviertels großgeschrieben. Einige innovative Projekte wurden 2022 wieder umgesetzt.

Im **Landeskrankenhaus Hainburg** wird beim laufenden Zu- und Umbau natürlich großes Augenmerk auf die Energieeffizienz gelegt sowie die Installation einer PV-Anlage geplant. Im Ausschreibungsverfahren für den externen Reinigungsdienst war ein besonderes Bewertungskriterium das Nachhaltigkeitskonzept der anbietenden Firma. Es wird ein eigenes Energiemanagementsystem verwendet und durch die elektronische Fieberkurve sowie weitere Digitalisierungsprozesse die Verwendung von Papier auf ein Minimum reduziert. Im Bereich der Klinikumsküche kommt es aufgrund der genauen Portionsberechnung kaum zu Lebensmittelverschwendung, die regionale Versorgung stellt einen hohen Stellenwert für das LK Hainburg dar und das entstandene Alt-Fett wird durch eine darauf spezialisierte Firma einem Recyclingprozess zugeführt.

In der Küche des **Landeskrankenhauses Stockerau** wird seit Jahren besonderer Wert auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt. Der Fokus liegt dabei besonders auf biologischen und regionalen Lebensmitteln sowie kurzen Wegen. Qualität, die PatientInnen schmeckt und MitarbeiterInnen zu attraktiven Preisen genießen können. So konnte der Bioanteil im LK Stockerau auf 65 Prozent gesteigert werden. Fleisch stammt zur Gänze bzw. mit einem sehr hohen Anteil aus Betrieben mit Tierwohlqualität. Der Fleischanteil in den Menüs wurde reduziert und neue vegetarische Gerichte wurden forciert.

- Durch den Verzicht auf Fertigprodukte konnte nicht nur Plastikmüll wesentlich reduziert, sondern auch auf Zusatzstoffe verzichtet werden.
- Regionale ProduzentInnen garantieren kurze Lieferwege. „Wir verzichten gerne auf Tomaten- oder Gurkensalat im Winter und verwenden stattdessen saisonale Produkte“, sagt Küchenleiter Wolfgang Zeman. Eier werden beispielsweise ganzjährig und ausschließlich aus der unmittelbaren Umgebung zum Standort bezogen und Fische stammen zu 85 Prozent aus regionaler Fischzucht. Dadurch kann auch auf umstrittene Fangmethoden bei Meerestischen verzichtet werden.

- Und Palmfett ist in den Lagern der Küche nicht zu finden. Einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit liefert auch die Vermeidung von Bioabfällen durch eine genaue Produktionsplanung, Auswahl der Portionsgrößen und der Verwertung von Speisen in Form eines Tagestellers.

Im **Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf** wurde 2022 im Sinne der Nachhaltigkeit ein E-Auto für den Palliativ-Konsiliardienst angeschafft. Außerdem werden ca. 20 Prozent des anfallenden Abfalls dem Recycling zugeführt – der Bundesdurchschnitt liegt bei 14 Prozent. Kunststoff, Blechdosen, Verpackungsstyropor, Karton und Altpapier werden jeweils separat gesammelt. Aufgrund dieser, im Vergleich zur Haushaltssammlung, genaueren Trennung des Mülls ist die Weiterverarbeitung bei den Abfallbehältern und -verwertern günstiger und das Krankenhaus erzielt für einige Fraktionen Rückvergütungen. Durch kontinuierliche Bewusstseinsbildung wird allen MitarbeiterInnen die Wichtigkeit der Mülltrennung nahegebracht, damit möglichst viel Abfall wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden kann.

Für das **Landeskrankenhaus Hollabrunn** wurde ein E-Auto bestellt, die Lieferung soll im Frühjahr 2023 erfolgen. Eine PV-Anlage ist für das Landeskrankenhaus Hollabrunn vorgesehen, das Projekt ist im Laufen.

Im **PBZ Orth** wird Nachhaltigkeit auch im Bereich Küche großgeschrieben. Die Speisen werden nach vorherrschenden Rezepturen so effizient zubereitet, dass Abfälle vermieden werden und dass wenig bis keine Reste übrig bleiben. Die Rezepte sind angepasst und kalkuliert nach den Portionsgrößen unserer BewohnerInnen sowie für die Kinder des örtlichen Kindergartens (Essen auf Rädern).

Auf dem Dach des **PBZ Wolkersdorf** wurde im Rahmen des Projektes Sonnenkraftwerk NÖ eine Photovoltaik-Anlage mit 469 Modulen errichtet, die eine Leistung von 208,6 kWp erbringen kann. Rund 85 Prozent des erzeugten Stroms können direkt am Standort genutzt werden. Die Anlage ist die erste im Rahmen dieses Projektes fertiggestellt.

GL
G

KarriereCenter

A

Heute an morgen denken.

Wir haben was zu bieten.

Pflegeausbildung zum Pflegeberuf in ganz Niederösterreich.

- ✓ **Finanzielle Unterstützung** bei Weiterbildungen
- ✓ **Krisensicherer Arbeitsplatz** vor der Haustüre
- ✓ **Karrieremöglichkeiten** innerhalb größtem Gesundheitsunternehmen in NÖ
- ✓ **Abwechslungsreiche Tätigkeiten** in einem **modernen Unternehmen**
- ✓ **Sonderurlaub** zur Kindererziehung
- ✓ **Betriebskindergärten** und **Ferienbetreuung** (standortabhängig)

JOBS IN DER REGION. EIN BERUFSLEBEN LANG.

 gesund und gepflegt  m_einlebenlang  NÖ Landesgesundheitsagentur www.noelga.at

Karriere in der LGA

Die NÖ Landesgesundheitsagentur bildet das gemeinsame Dach für alle 27 Klinikstandorte sowie insgesamt 50 Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Um die Gesundheitsversorgung in Niederösterreich auch für die nächsten Jahrzehnte bestmöglich aufzustellen, suchen wir engagierte MitarbeiterInnen, die langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen erwarten dürfen. Verantwortungsvolles Planen, Steuern und Handeln ist unsere Leidenschaft. Für unsere Landes- und Universitätskliniken sowie Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren suchen wir motivierte MitarbeiterInnen, die gern Teil im dynamischen Team der Gesundheitszukunft Niederösterreichs sein wollen. Dabei reichen die Aufgaben von der Verwaltung im betrieblichen Bereich über den ärztlichen, pflegerischen, medizinisch-technischen, pädagogischen und sozialen bis hin zum technischen und handwerklichen Bereich.

Auf der Job-Plattform „KarriereCenter“ der NÖ Landesgesundheitsagentur finden Sie alle Informationen zu offenen Stellen, Bewerbungstipps, Berufsgruppen und -bildern sowie zu den Kliniken, Pflegezentren und zu unseren Ausbildungen. Jedes Jahr informieren sich rund 400.000 Besucherinnen und Besucher (1,5 Millionen Seitenaufrufe) via KarriereCenter. Für Praktika können Sie sich jederzeit in jedem Klinikum und jedem NÖ Pflege- und Betreuungszentrum der Region für die dort angebotenen Ausbildungen bewerben!

Wussten Sie schon, dass das maßgeschneiderte **Bildungsprogramm der NÖ Landesgesundheitsagentur** über **300 verschiedene Aus-, Fort- und Weiterbildungen** für MitarbeiterInnen in den unterschiedlichen Berufsgruppen anbietet?



G

L

Abkürzungsverzeichnis

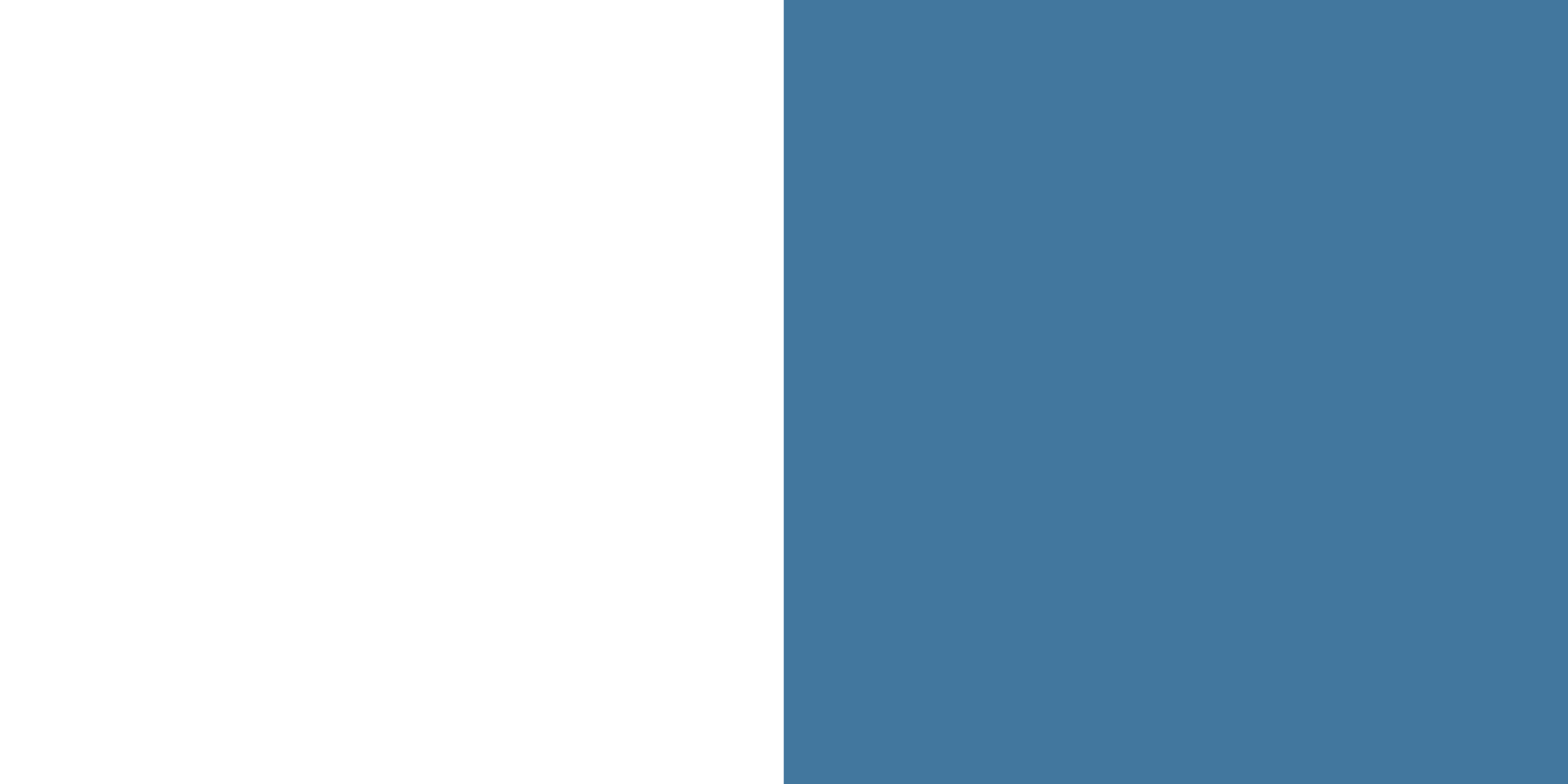
A

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ADONIS.	Prozessmanagement-Tool	FiCo	Finanzen und Controlling
AEMP.	Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte	FIS	Forschungsinformationssystem
AMBU	Abteilung Medizinische und Pfliegerische Betriebsunterstützung	FK.	Führungskräfte
AQUA.	Arbeitsplatznahe Qualifizierung	FM	Facility Management
BGM.	Betriebliches Gesundheitsmanagement	FOIN	Forschung und Innovation
BIGS Gaming	Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BO	Betriebsorganisation	HR	Human Ressource
BQLL	Bundesqualitätsleitlinie	IAP.	Integrierte Abteilungsplanung
BSC	Balanced Score Card	IKS	Internes Kontroll-System
BU	Business Unit	IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
CdS.	Chef des Stabes	iPEG	integrierte Protokollierung und Erledigung von Geschäftsprozessen
CoMPAS.	Controlling- und Management-Tool für Projekte, Anlagen und spezifischen Aufwand	iPSTA	interprofessionelle Ausbildungsstationen
COVID	coronavirus disease 2019	IT	Informationstechnologie
DEMI	Durchführung-Entscheidung-Mitwirken- Information	KA-AZG	Krankenanstalten Arbeitszeitgesetz
DGKP	Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflegerin/ Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger	KH	Krankenhaus
DSGVO.	Datenschutz-Grundverordnung	LGA	Landesgesundheitsagentur
eCRF	Electronic Case Report Form	LGA-G	LGA-Gesetz
ECMO.	Extrakorporale Membranoxygenierung	LIS	Laborinformationssystem
EDM.	Europaregion Donau Moldau	LK.	Landeskrankenhaus/Landeskliniken
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	LKF.	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte	LSS	Leistungs- und Strukturstrategie
EnMS	Energiemanagementsystem	MAG	Menschen und Arbeit GmbH
epa/ LEP	elektronische Pflegeprozessdokumentation/ Leistungserfassung in der Pflege	MDR.	Medical Device Regulation
EU.	Europäische Union	MIA	Medinklusions-Ambulanz
EUREGHA	European Regional and Local Health Authorities	MIB	Medizinisches Innovationsboard
FAQ	Frequently Asked Questions	MIS.	Managementinformationssystem

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS


MPSM.	Medizinisch-Pflegerisches Strukturmanagement	PMIS	Pathologie- und Mikrobiologieinformationssystem
MRT	Magnetresonanztomographie	PSG	Personalservice GmbH
MTDG.	Medizinische, therapeutische und diagnostische Gesundheitsberufe	PSZW.	Psychosomatisches Zentrum Waldviertel
naBe.	nachhaltige Beschaffung	RECOM	Recht und Compliance
NGS	Next-Generation Sequencing	REXX	Personal Software
NIS-G.	Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz	RFP GmbH.	Radiopharmazeutische Forschungs- und Produktions GmbH
NIZZA	Niederösterreichs Interaktiver, Zentraler Zeitplanungs-Assistent	RHN	Regions for Health Network
NÖBIS	Niederösterreichisches Befundinformationssystem	Rili	Richtlinie
NÖ BRO.	Niederösterreichische Bewertungs- und Referenzverwendungsverordnung	RIS/PACS	Radiologieinformations- und Archivsystem
NÖGUS	Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds	QM.	Qualitätsmanagement
NÖKIS	Niederösterreichisches Krankenhaus- informationssystem	SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
NÖ LAKIS	Niederösterreichisches Landes- kommunikations- und Informationssystem	SAP-BI.	SAP Business Intelligence
OGF.	Organisationsgeschäftsführung	SCM	Supply Chain Management
OP	Operation(en)	ShSG	Shared Services GmbH
OPM.	OP-Management	SOC	Security Operations Center
PA.	PflegeassistentIn	SOP	Standard Operating Procedure
PBZ.	Pflege- und Betreuungszentrum/Pflege- und Betreuungszentren	SQM.	Strategie Qualität Medizin
PCR	Polymerase-Kettenreaktion	SQP	Strategie und Qualität Pflege
PDMS	Patientendatenmanagementsystem (Dokumentationssysteme für Anästhesie und Intensivmedizin)	UGB	Unternehmensgesetzbuch
PFA.	PflegefachassistentIn	UK	Universitätsklinikum
PFZ.	Pflege- und Förderzentrum/Pflege- und Förderzentren	VoBü	Vorstandsbüro und Prävention
		VSTG	Verwaltungsstrafgesetz
		WA.	Wissenschaftliche Arbeiten
		WHO	World Health Organisation
		WHO RHN	World Health Organisation Regions for Health Network
		WiGeV	Wiener Gesundheitsverbund
		WLAN	Wireless Local Area Network
		ZETT.	Zentrum für Entwicklung-Training-Transfer



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

 gesund und gepflegt

 m_einlebenlang

 NÖ Landesgesundheitsagentur

www.noe-lga.at